

Nr. 64. Hirschberg, Sonnabend den 4. Juni 1870.

Dienstag, den 7. d. Mts. erscheint **kein** „Bote a. d. R." Die nächste Nummer wird Donnerstag, den 9. d. Mts. ausgegeben.

Die Expedition des „Boten aus dem Riesengebirge."

Politische Uebersicht.

Der König von **Preußen** hat dem Kaiser von Rußland im Bade Ems einen Besuch abgestattet und wird heute in Berlin zurückerwartet. König Wilhelm I. wurde vom Grafen Bismarck, den Adjutanten General von Treskow, Oberstlieutenant Fürst Radziwill und Graf Lehndorf, sowie dem russischen Militärbevollmächtigten General Kutusow begleitet und vom Kaiser von Rußland und dem Herzoge von Oldenburg, sowie von den andern in Ems anwesenden fürstlichen Personen auf dem dasigen Bahnhofe empfangen. Der Kaiser von Frankreich soll diesen Sommer nach der Abreise aus dem Lager von Chalons einen kurzen Besuch am badenschen Hofe beabsichtigen. — Graf Bismarck scheint dem früheren Drängen von Seiten des preußischen Landtages in Bezug auf die Vereinigung Lauenburgs nachgeben zu wollen und opfert damit zugleich ein Gehalt von 4000 Thaler, welches er als „Minister für Lauenburg" bezog.

In **München** sind die Schneidermeister in keine geringe Verlegenheit dadurch versetzt worden, daß 200 strikende Schneidergesellen die Stadt verließen, um den polizeilichen Maßregelungen, mit denen doch einmal die sociale Frage nicht gelöst werden kann, zu entgehen. Nun fallen zwar 200 Schneidergesellen in einer Stadt wie München nicht sonderlich in's Gewicht. Aber diese Zweihundert waren grade „lauter ganz besonders tüchtige Arbeiter" und so blieb den Meistern weiter nichts übrig, als den zurückbleibenden weniger gut arbeitenden Gesellen, natürlich auf Kosten des Publikums, den Lohn zu erhöhen. — Der Redakteur des ultramontanen „Allgäuer Volksblattes" wird nach dem Pfingstfeste auf der Veste Rosenberg seine Gefängnißstrafe antreten, worüber die Ultramontanen, welche den Vollzug der Strafe als eine Ungerechtigkeit hinstellen, sich in der unverholendsten Weise und sehr erbittert äußern. Es ist dieses Gebahren nur in einem Lande möglich, in welchem Diejenigen, welche von ihrem Patriotismus als dem alleinseligmachenden sprechen, Stirn haben, ihre wärmste Sympathie für Diejenigen zur Schau zu tragen, welche Fürsten und Staat unter die absolute Herrschaft der — Jesuiten bringen wollen. Obgleich die „Augsb. Abendzeitung" wissen will, daß der gelehrte Pater Hölzl in Rom angekommen sei und dort unbehelligt seine Besuche machen dürfe, da er als bairischer Unterthan unter dem Schutze der bairischen Gesandtschaft stehe, so glaubt man nicht an die Bestätigung dieser Nachricht, ihrer unlauteren Quelle wegen, um so weniger, als der Pater, trotz seines Versprechens, von der heiligen Stadt aus noch nichts von sich hören ließ.

Aus **Bern** meldet man wiederholt, daß die in Lugano gebildete Bande italienischer Flüchtlinge nach Ueberschreitung der Grenze von italienischen Truppen zerstreut und die nach der Schweiz zurückkehrenden verhaftet wurden. Ein Bundes-Commissarius wurde mit strengen Instruktionen zur Ueberwachung der Grenze nach Bellinzona gesandt und sollen diejenigen Flüchtlinge, welche sich einer Invasion in das Schweizergebiet schuldig gemacht haben, vor die Assisen gestellt werden.

Wiener Nachrichten zufolge soll die Lage in **Oesterreich** eine gefährlichere sein, als man denke. Die Wühlereien der Feudalen und Jesuiten sollen durch militairische Beziehungen bedeutend auf den Kaiser einwirken, so daß es bereits eine Nebenregierung und ein mysteriöses Ministerium gebe, welches mächtiger als Potocki wäre. Die mächtige feudale Aristokratie und die Partei der Soutane (Geistlichkeit) wollen mit dem ganzen „constitutionellen Schwindel" aufräumen. Alles soll schon in Bereitschaft sein und der Jellachich des zu erwartenden Staatsstreiches Griviac heißen. Eine liberale Volksversammlung in Lernstein wurde am 31. Mai durch eine Arbeitermenge gesprengt, an deren Spitze sich Priester — mit Stöcken bewaffnet einfanden. Zwei Tage vorher brach im Bernhardinerkloster zu Lemberg Feuer aus, welches bei heftigem Sturme bis zum Abende das Kloster, die Pfarrkirche und Klosterkirche, sowie 46 Wohnhäuser und Nebengebäude in Asche legte. Der Schaden im Kloster und Kirchen wird auf 100,000 Fl., an Privateigenthum auf 118,000 Fl. geschätzt.

Herr Cernuschi hat für die Schandthat, dem republikanischen Wahlcomitee 200,000 Fr. zur Verfügung gestellt zu haben, die Erlaubniß zur Rückkehr nach **Frankreich** nicht erhal-

ten, obwohl er nur auf einige Tage wegen Ordnen seiner Angelegenheiten zurückkehren wollte. Er beabsichtigt später in **Florenz** als Candidat für das Parlament aufzutreten. Aus **Neapel** meldet man, daß das Schwurgericht über die Räuber von der Bande des **Manzi**, welche im vorigen Jahre die Engländer Moens und Murray gefangen genommen hatten, sein Urtheil gesprochen hat Manzi und zwei andere wurden zum Tode verurtheilt, neun andere zu lebenslänglicher, drei zu einundzwanzigjähriger und einer zu zwanzigjähriger Zwangsarbeit. Nachrichten aus **Genua** zufolge soll in der Terra di Lavero eine neue Bande erschienen sein, andern Gerüchten nach wären 25 griechische Briganten in **Calabrien** gelandet.

Ueber die beiden von **spanischen** Räubern bei Gibraltar gefangenen Engländer berichtet man, daß dieselben auf ihrem gewöhnlichen Spazierritte nach ihrem Landhause den Räubern in die Hände fielen. Tags darauf kam ein Bote in die Stadt und verlangte 1000 £ Lösegeld. Die spanischen Behörden boten ihre Karabinieri und Bürgerwehr auf und die Verfolgung der Schnapphähne war bei Abgang der Post in vollem Gange. Die Gefangenen sind Neffe und Onkel und seit Jahren in Gibraltar ansäßig. Herrn Dorell, dem Oheim, wurde das Anerbieten gemacht, nach Gibraltar zu gehen und das Lösegeld aufzutreiben, indeß sein Neffe zurückbliebe. Er weigerte sich indessen und erklärte, unter allen Umständen das Schicksal des jungen Mannes theilen zu wollen.

Espartero soll Aussichten haben, als König gewählt zu werden. Die Commission zur Feststellung eines Gesetzes für die Wahl eines Königs hat die Bestimmung angenommen, wonach die Wahl gültig sein soll bei einer Majorität von einer Stimme der gegenwärtigen Deputirten. Die betreffende Sitzung soll nicht eher beendet sein, als bis der König gewählt ist. Der Tag der Wahl wird acht Tage vorher angezeigt.

Deutschland. **Berlin**, 1. Juni. Nach den nun publizirten neuen Organisationsstatut für das Landesökonomiekollegium treten den bisherigen von der Regierung ernannten Mitgliedern noch die Spitzen der sämmtlichen landwirthschaftlichen Centralvereine und außerdem 2 — 5 von diesen gewählte Abgeordnete aus jeder Provinz hinzu. Die Gesammtzahl der Mitglieder des Kollegiums wird dadurch auf 80 und einige steigen. Nach einem Reskript des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten sollen die erforderlichen Wahlen im Anfang des Juni vollzogen sein, damit im August das Kollegium in seiner neuen Gestalt zusammenberufen werden kann. Der nächste Zweck dieser Berufung ist die Wahl ständiger Ausschüsse für die hauptsächlisten Gegenstände der Landes-Oekonomie.

— Unser König begab sich am 1. Juni nach Ems, um dort dem Kaiser von Rußland einen Besuch zu machen. Der König reiste vom Potsdamer Bahnhofe Abends nach 10 Uhr mit den Courierzuge nach Cassel und von da mit Extrazug weiter nach Ems. Die Rückreise von dort wird voraussichtlich am 3. Abends oder am 4. früh angetreten und auf demselben Wege stattfinden, so daß Se. Majestät im Laufe des nächsten Sonnabend (4.) in Berlin wieder eintrifft.

Der Bundeskanzler Graf v. Bismark begleitet Se. Majestät den König auf der Reise nach Ems.

— Die Wahlen zum Reichstage werden, wie schon früher erwähnt voraussichtlich gegen die Mitte des Monat September, die Wahlen zum Abgeordnetenhause in der zweiten Hälfte desselben Monats stattfinden. Eine genauere Bestimmung der Termine ist noch nicht erfolgt.

— Der Ausschuß des norddeutschen Protestantenvereins, der gestern in Bremen versammelt war, hat beschlossen, entweder noch im Juli oder im Oktober einen Provinzial-Protestantentag nach Bremen einzuberufen. Als Organ der Bewegung im nordwestlichen Deutschland wurde das in Bremen erscheinende „Norddeutsche Protestantenblatt" anerkannt.

— Im Handelsministerium ist man, der Meldung verschiedener Blätter zufolge, mit der Vorlage für den Bau der Memel-Tilsiter Eisenbahn mit einer festen Brücke über die Memel jetzt endlich fertig; und diese Vorlage soll zu den ersten gehören, welche dem im Oktober zusammentretenden Landtage vorgelegt werden.

— Gestern Abend ist zu Konstantinopel der Konsul des norddeutschen Bundes, Legationsrath Grimm, nach kurzer Krankheit im Alter von 48 Jahren gestorben.

2 Juni. Nachdem auch das Gesetz, betreffend den Unterstützungswohnsitz, die Genehmiguug des Bundesraths erhalten hat, ist die Annahme sämmtlicher vom Reichstage beschlossenen Gesetze gesichert, mit einziger Ausnahme des Miquel'schen Gesetzentwurfes, betreffend die Emission von Staatspapiergeld, über dessen Schicksal bisher nicht verlautet hat. Die Minorität, welche gegen das Gesetz betreffend den Unterstützungswohnsitz gestimmt hat, bestand aus den Stimmen von Sachsen, Hessen, Mecklenburg, der beiden Schwarzburg, Reuß ältere Linie, Sachsen-Weimar, Hamburg und Bremen. — Preußen wird zur Ausführung des Gesetzes, wie offiziös mitgetheilt wird, ein vollständiges Armengesetz neu ausarbeiten lassen. In demselben wird die Bestimmung wegen des Bundesamtes für das Heimathswesen Platz finden.

(Nothstands-Darlehen.) Von dem Ressortminister ist, wie die „K. H. Z." meldet, die Genehmigung erfolgt, daß denjenigen Schuldnern, welche Nothstands-Darlehne aus den im Jahre 1868 disponibel gemachten Fonds erhalten haben, im Fall zweifelloser Bedürftigkeit eine weitere Stundung auf ein Jahr vom Fälligkeits-Termine ab gerechnet, bewilligt werden darf.

— Die Minister werden, wie man der „Magd. Ztg." mittheilt, nach etwa acht Tagen, bis wohin noch dringliche Geschäfte abzuwickeln sind, der Art auf Urlaub gehen, daß nur je zwei Ressortchefs hier anwesend sind. Am längsten von hier abwesend werden die Minister v. Bismarck und v. Roon sein. Das Pfingstfest bringt der Ministerpräsident in Varzin zu, von dort aus aber gedenkt er nach dem Süden zu gehen, um zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in einem milden Klima den größten Theil des Sommers zuzubringen.

— **Theodor Döring** gehört am 1. Juli d. J unserer Hofbühne 25 Jahre als Mitglied an.

(**Eisenbahnen.**) Man schreibt der „N. P. Ztg." aus Posen: Mit Bestimmtheit wird nun angegeben, daß die Eröffnung der Märkisch-Posener Eisenbahn schon im Laufe des künftigen Monats stattfinden soll. Nach dem vorläufigen Entwurf des Fahrplanes werden täglich acht Züge, darunter zwei Güterzüge, passiren. — Die zur Bergisch-Märkischen Eisenbahn gehörige, neu erbaute Bahnstrecke zwischen Schwerta und Arnsberg wird, wie hiesige Blätter melden, heute dem öffentlichen Verkehre übergeben. — Der Verwaltungsrath der Berlin-Görlitzer Bahn hat nach der „B. B.-Ztg." in seiner Sitzung vom 29. v. M auch beschlossen, die Concession für die Görlitz-Reichenberger Bahn für sich nachzusuchen.

— Eine „Vereinigung deutscher Freihändler" hat sich, nach der „Spen. Ztg.", jüngst aus Mitgliedern des Reichstages und des Handelstages aller politischen Parteien gebildet zum Zweck kräftiger Agitation gegen Schutzzölle und Socialismus. An der Spitze des ständigen Ausschusses steht Prince Smith. Der Aufruf zur Betheiligung am Verein soll in den nächsten Tagen erscheinen.

Insterburg, 2. Juni. Auf hiesigem Bahnhofe hat ein Zusammenstoß zwischen einem Eilzug und einem Personenzug stattgefunden. Die Maschine und die ersten Wagen wurden zertrümmert. Mehrere Personen wurden verletzt.

Goslar. In der Angelegenheit des hierselbst zum Prediger gewählten, vom Landesconsistorium nicht bestätigten Pastor Topf in Schmiedeberg, hat am 17. d. M. das Cologuium stattgefunden, welches auf directe Anordnung des Königs erfolgen

sollte. Wie bei der Zusammensetzung des dafür zuständigen Collegiums — Landesconsistorium und Ausschuß der Landessynode in vereinigter Sitzung — nicht anders zu erwarten war, hat dasselbe dem Pastor Topf, weil er der Union angehört, einstimmig die Anstellungsfähigkeit im Gebiete der lutherischen Kirche der Provinz Hannover abgesprochen. Es wird nun darauf ankommen, ob der „oberste Bischof" diese mit dem frühern Herkommen in der hannoverschen Kirche in Widerspruch stehende Entscheidung als entgiltig anerkennen wird.

Stuttgart, 30. Mai. Staatsminister Freiherr Karl v. Hügel ist gestern mit Tod abgegangen. Derselbe war von 1855 bis 1864 Minister des königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten. Alsdann wurde er durch den dermaligen Minister Frhrn. v. Varnbüler abgelöst, welcher gleichzeitig auch noch die Verkehrsanstalten zugetheilt erhielt. Vor dem Antritt des Ministeriums war Freiherr v. Hügel Gesandter im Haag, zu Paris und London, zu Berlin und Wien gewesen. (Fr. J.)

Baden. Aus Mannheim vom 29. Mai berichten badische Blätter: „Heute wurde vor dem Oberhofgericht die Anklagesache gegen den katholischen Pfarrer Joseph Hummel von Durlach wegen Mißbrauchs des geistlichen Amtes verhandelt. Derselbe war wegen einer Predigt, in der er sich Ausfälle über die deutsche und innere Politik der Regierung erlaubt hatte, durch das Schwurgericht in Karlsruhe am 23sten März d. J. in eine auf der Festung zu erstehende Kreisgefängnißstrafe von 8 Wochen verurtheilt worden. Dieses Urtheil war bemerkenswerth, da es den ersten Fall eines politischen Vergehens betraf, in welchem nach dem vom letzten Landtage beschlossenen Gesetze die Zuständigkeit der Geschworenen einzutreten hat. Mit der Behauptung, daß das schwurgerichtliche Urtheil, wie das vorausgegangene Verfahren, an Verstößen gegen wesentliche Vorschriften der Strafgesetzgebung leide, hatte sich nun der Angeklagte mit einer Nichtigkeitsbeschwerde an das Oberhofgericht gewendet — aber ohne Erfolg. Die Beschwerde wurde als theilweise unbegründet, unter Verfällung des Angeklagten in die Kosten, vom obersten Gerichtshof verworfen."

Belgien. Brüssel, 30. Mai. Die in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag von dem Wachtposten entführten acht Gewehre sind wiedergefunden worden. Sie wurden in zwei Packeten verschlossen in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag durch ein Individuum vor die Thür des Generals Thibaut gebracht und dort niedergelegt. Von dort nahm die Commandantur sie in Empfang. Das Ganze war, wie Anfangs „allgemein angenommen wurde, nur ein Spaß, aber ein ärgerlicher für die freilich nicht wachsamen Soldaten. (K. Z.)

Frankreich. Paris, 30. Mai. Herr Louis Veuillot, der bekanntlich in Rom an der Spitze der Kämpfer für die Unfehlbarkeit steht, hat ein Zeichen päpstlicher Anerkennung erhalten, welches besonders bedeutungsvoll ist in dem Augenblicke, in welchem es gilt, den niederen Klerus gegen den höheren, der in Darboy und Dupanloup seine Hauptvertreter findet, ins Feld zu führen. Herr Veuillot hatte, um sich in Rom eine gute Aufnahme zu sichern und in Frankreich zu agitiren, eine Subskription des „Univers" eröffnet, die er auf 100,000 Franken brachte und dem Papste zu Füßen legte. Dafür ist ihm ein päpstlicher Breve zu Theil geworden.

Die „France" widmet diesem Aktenstück einen längeren Artikel. Ein solches Breve sei noch niemals den angesehensten Erzbischöfen der Christenheit geworden und seine Bedeutung sei um so größer, weil der Papst in der Fehde, die Veuillot vor Kurzem in den Zeitungen mit Dupanloup geführt, aufs Entschiedenste für den Ersteren Partei ergreife. „Niemals, fügt die „France" hinzu, hat ein Laie in der Kirche eine höhere Stellung eingenommen und niemals neben und über den Bischöfen einen sichtbareren, markirten Einfluß ausgeübt. Uebrigens überrascht es uns gar nicht, daß Pius IX. mit solcher Wärme dem Schriftsteller dankt und schmeichelt, der in der Presse den Feldzug zu Gunsten der Unfehlbarkeit angeführt hat. Was uns in der Antwort des heiligen Vaters besonders auffällt, sind keineswegs die so bedeutend betonten Ausdrücke, die sich auf ihn beziehen; das Breve ist nicht blos an Herrn Veuillot gerichtet, sondern an den niederen Klerus Frankreichs. „Wir," so ruft Pius IX. diesem zu, „Wir wünschen dem Klerus Glück, zu einer gemeinsamen Aktion vereint, Sie (den Herausgeber des „Univers") durch sein Beispiel und seinen Eifer unterstützt." In dieser Ermunterung desjenigen Klerus, dessen Organ das „Univers" ist und der Herr Veuillot's Führung folgt, liegt eine Anweisung für sein Verhalten. Bekanntlich hat Msgr. Dupanloup Herrn Veuillot vorgeworfen, er säe durch das „Univers" Zwietracht zwischen dem niederen Klerus und dem Episkopate.

31. Mai. Gutem Vernehmen nach ist Fürst de Latour d'Auvergne zum Botschafter in Wien ernannt.

1. Juni. Das „Journal officiel" veröffentlicht ein Dekret vom 31. v. M., welches bis zur Vorlage des Gesetzentwurfes über die Reorganisation Algeriens die Präfekten von der Unterordnung unter die Generalkommandanten der Provinz befreit.

Es wird versichert, der Präsident des Staatsraths, Parieu, habe in Folge der Verminderung der Befugnisse des Staatsraths seine Entlassung genommen. Wie es heißt, wird Berthemy den Gesandtschafts in Brüssel und Laguerronière den in Madrid erhalten, während Prevost Paradol zum Gesandten in Washington ernannt werden soll.

Italien. Florenz, 31. Mai. In Folge der letzten Versuche zur Bildung von Banden haben an verschiedenen Orten Haussuchungen stattgefunden. — In der Provinz Como ist eine unbedeutende Bande erschienen; dieselbe wird bereits von den Truppen verfolgt. Die Regierung hat Vorkehrungen getroffen behufs besserer Kontrolirung der schweizer Grenze.

Großbrittanien und Irland. London, 31. Mai. Die Zeichnungen auf die rumänischen Staatseisenbahnen sind geschlossen, und wird dieselbe mit 1—1¾ Prozent Prämie gehandelt.

Nach den neuesten der Regierung aus Kanada zugegangenen Depeschen ist die Grenze vollkommen ruhig. Die Milizen kehren zurück.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 2. Juni. Das Gerücht, daß der Präsident des Staatsrathes Parieu seine Entlassung eingereicht habe, wird in gut unterrichteten Kreisen als unbegründet bezeichnet.

Der „Electeur libre" veröffentlicht heute einen Artikel aus der Feder Picard's. Demselben zufolge dauert die Spannung zwischen den radicalen und der gemäßigten Linken fort.

Florenz, 2. Juni. Die in der nächsten Umgebung aufgetauchte Bande ist von den Truppen vollständig zersprengt; der Rest derselben, beständig durch Militär verfolgt, hat sich in die zwischen den Provinzen Como und Sondrio gelegenen Berge geflüchtet. Einige Grenzgarnisonen sind verstärkt. Die Schweiz hat längs der italienischen Grenze behufs Ueberwachung derselben Gensdarmen postirt.

Madrid, 2. Juni. Aus der Umgebung Espartero's verlautet, daß der Herzog auf die gestrige Manifestation seiner Anhänger, in welcher sie das Land auffordern, ihn zum Könige zu wählen, mit der wiederholten entschiedenen Ablehnung der Thronkandidatur antworten werde.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 3. Juni. In den nach § 7 des Gesetzes vom 22. Decbr. 1869, betreffend die Erweiterung, Umwandlung und Neuerrichtung von Wittwen- und Waisenkassen für Elementarlehrer, in jedem Kreise zu bildenden Vorstand,

über dessen Zusammensetzung wir bereits in Nr. 51 d. Bl. berichtet haben, sind am 28. v. Mts. von Seiten des hiesigen Kreistages die Herren: Landrath a. D. v. Wrochem hierselbst und Baron v. Rotenhan auf Buchwald gewählt worden. Ein die Forderungen des betreffenden Gesetzes berücksichtigender Statutenentwurf, zu dessen Aufstellung evangelischerseits der Director der Provinzial-Lehrer-Wittwen-Societät, Herr Regierungs- und Schulrath Bellmann, von der Königl. Regierung zu Breslau Auftrag erhalten, soll den Mitgliedern des Kreisvorstandes noch zugehen; doch enthält eine der zur Ausführung des genannten Gesetzes erlassenen ministeriellen Instruction vom 31. Januar d. J. beigegebene Zusammenstellung bereits diejenigen Punkte, über welche, „um für das Revisionswerk eine umfassende Basis zu gewinnen, zunächst die Kreisvorstände, insonderheit die denselben angehörigen Deputirten der Lehrer selbst" zu hören sein werden.

Dieser letztere Umstand hat schon jetzt eine lebhafte Correspondenz unter den Vertretern der Anstaltsmitglieder hervorgerufen, die jedoch nachweist, daß selbst in benachbarten Kreisen die Ansichten und Wünsche in Beziehung auf die Reformen sich sehr verschiedenartig aussprechen und daß somit eine gemeinsame Verständigung, auf die es ja doch wohl blos ankommt, auf schriftlichem Wege gradezu unmöglich ist. Unter diesen Umständen kann es nur freudig begrüßt werden, daß auf den Antrag mehrerer Kreise die Herren Kappel, Speck und Sturm in Breslau, als die derzeitigen Directorial-Mitglieder Seitens der Lehrer, eine gemeinsame Vorbesprechung der Anstaltsmitglieder, namentlich der Deputirten, für den 8. d. Mts. in Breslau (Magdalenen-Gymnasium, Vorm 9½ Uhr) angesetzt haben. Nur eine solche Besprechung kann die wünschenswerthe Uebereinstimmung, die eben so im Interesse der Kasse, als in dem der schließlichen Zusammenstellung der aus den Kreisvorstands-Berathungen hervorgehenden Resultate liegt, herbeiführen und die Lehrer-Deputirten in den Stand setzen, auch bei der ihnen obliegenden Wahl der Kassen-Curatoren ihr Augenmerk, ohne Zersplitterung zu fürchten, auf die geeigneten Männer zu richten.

* Eine Vergleichung amtlicher Marktpreise in voriger Woche giebt folgendes Resultat für Schlesien: Weizen, Roggen, Gerste waren am theuersten in Hirschberg, Hafer in Grünberg, Kartoffeln in Hirschberg, Grünberg und Münsterberg. dieselben waren am billigsten in Neisse (12 Sgr.), Frankenstein, Glogau, Grottkau und Strehlen (14 Sgr.). Der Centner Heu kostete in Gleiwitz 50 Sgr., Brieg 47 Sgr., Hirschberg 30 Sgr., das Schock Stroh in Gleiwitz, Glogau, Grünberg, Schweidnitz und Breslau 270 Sgr., in Hirschberg 180 Sgr. Rindfleisch kostet nur in Breslau 5 Sgr., in 8 Städten 4½ Sgr., in 9 Städten (wobei Hirschberg) 4 Sgr. und in Grottkau, Grünberg, Leobschütz und Namslau 3½ Sgr. Butter war am billigsten in Grottkau und Leobschütz mit 8 Sgr., in Hirschberg kostete das Pfd. 9 Sgr., in Görlitz, Schweidnitz und Strehlen 11 Sgr. Eier waren am billigsten die Mandel 3½ Sgr. in Militsch, am theuersten in Görlitz mit 5½ Sgr.

Während des am 30., 31. Mai und 1. Juni hier stattgefundenen Jahrmarktes hielten 114 hiesige und 274 auswärtige Verkäufer auf den öffentlichen Marktplätzen ihre Waaren feil.

Auf dem Viehmarkt hierselbst, am 1. Juni, waren 241 Pferde, 152 Ochsen, 521 Kühe, 250 Schweine (in 8 Heerden) 30 Schaafe, in Sa. 1194 Stück Vieh zum Verkauf aufgestellt; außerdem waren in 22 Wagen Ferkel verkäuflich.

* Nach einem Rescript des Cultusministers vom 9. März 1870 sind Apotheker Arzneien nach Recepten, die nicht von approbirten Aerzten oder Wundärzten geschrieben sind, nur dann anzufertigen berechtigt oder verpflichtet, wenn die verschriebenen Arzneien lediglich aus solchen Mitteln bestehen, die auch im Handverkauf abgegeben werden dürfen. Ausgeschlossen aber sind hiervon insbesondere die in den Tabellen B. und C. zur Pharmakopöe aufgeführten Medicamente und Gifte; doch dürfen die letzteren auf Giftscheine hin auch fortan verabfolgt werden.

* Der General-Postdirector Stephan hat in einem Circularschreiben die Vorsteher der Postanstalten angewiesen, zu häufige und oft ganz unbegründete Denunciationen gegen die Unterbeamten möglichst zu vermeiden, außerdem den Vorgesetzten ein humanes, würdiges Auftreten den Untergebenen gegenüber dringend empfohlen.

* Wie verlautet, ist es die Absicht der Postverwaltung, die Beförderung von Geldsendungen durch die Landbriefträger zu erweitern. Diese Briefträger sollen künftig größere Geldsendungen als bisher (Maximum jetzt 5 Thlr.) bestellen und in Empfang nehmen können. (Wir hegen, bemerkt die „Kreuz-Ztg.", überhaupt Bedenken gegen die Geldbeförderung durch einzelne, oft weit über Land wandernde Briefträger. Eine Ausdehnung dieser Beförderungsart würde, unserer Meinung nach, die Sicherheit der Besteller und der Bestellung gefährden.)

* Die früheren polnischen Münzen müssen nach einer Bekanntmachung des Warschauer Polizei-Präsidiums bis 31sten Decbr. d. J. eingezogen sein. (Dieselben sind also später ungültig.)

Die päpstlichen Goldmünzen von 20 und 10 Franken dürfen an den schweizerischen Bundeskassen nicht mehr angenommen werden; die Erfahrungen, welche mit den päpstlichen Silberscheidemünzen gemacht worden sind (leichter ausgeprägt) haben dazu Veranlassung gegeben.

△ Straupitz, den 3. Juni. In vergangener Nacht wurden hierselbst in der Fabrikbesitzer Matthäi'schen Behausung, sowie im Hinke'schen Bauergute, in der Wohnung der Besitzerin und der des Buchhalter Verdeuil, desgleichen in der Tschirch'schen Restauration mittelst Einsteigens, wozu eine der neben der Matthäi'schen Besitzung wohnenden Wittwe Weikert entwendete Leiter benutzt worden ist, Einbruch verübt. Der Dieb — es scheint nur ein Thäter gewesen zu sein — hat wahrscheinlich nur nach Geld und Schmucksachen von Werth gefahndet; denn überall, wo die Einbrüche erfolgt sind, waren die Schreibtische und Schübe ꝛc. erbrochen und die inliegenden Gegenstände durchwühlt. Der wahrscheinliche Zweck aber ist nur in der Wohnung des Herrn Matthäi, woselbst einige Geschmeide (Hals- und Armbänder) vermißt werden, und bei Herrn Verdeuil, dem ein Stock im Werthe von 9 Thlr. gestohlen worden ist, erreicht worden. Zwei Halsbänder und ein Ohrgehänge wurden im Tschirch'schen Garten, in welchem auch die Leiter zurückgeblieben ist, heute gefunden. Die frechen Einbrüche haben jedenfalls erst in den frühen Morgenstunden stattgefunden, indem man bei Tschirch noch bis gegen 1 Uhr wach war.

K. Neumarkt, 1. Juni. Gestern fand hier der diesjährige Remontemarkt statt und waren gegen 100 Pferde, meist edle, prächtige Thiere, aufgestellt; von diesen hat die Commission 10 Stück zum Preise von 130 bis 185 Thlr. gekauft.

Der reiche Blüthenschmuck der Obstbäume in den Gärten um unsere Stadt, welche die Promenade zum Theil umgeben, ist nun dem wohlthuenden Grün gewichen, und gewähren die seit dem Bestehen eines 1863 gegründeten Promenaden-Verschönerungs-Vereins erweiterten und gut gepflegten öffentlichen Anlagen um die Stadt sehr angenehme Erholungspunkte, namentlich auf der Süd- und Ostseite, wo sich auch das Friedens-Denkmal befindet, das der Königl. Lotterie-Obereinnehmer, Apotheker Martin, 1866 errichten ließ. Diese Anlagen haben wir zunächst den rastlosen Bemühungen des betreffenden Vorstandes (Bausenator, Apotheker Martin, Kaufm. G. Weber und Kunstgärtner Monhaupt) zu danken. Wie dadurch unsere Stadt im Aeußern viel gewonnen, geschieht dies im

Innern durch viele verschönernde Neubauten, so jetzt am Liegnitzer Thore; auch durch den kürzlich erfolgten Abbruch des alten Spritzenhauses an der Nordseite des Rathhauses, welchen Platz der Schlossermeister Gerste erworben und einen Neubau aufführen läßt. Auch wird dies Jahr der Raththurm renovirt und erhält Schieferbedachung. Genehmigt die Königl. Regerung den Amortisationsplan, so erbaut die Commune nächtes Jahr eine Gasanstalt; die Amortisation des Baukapitels von 25,000 Thlr. soll nach dem Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung jährlich mindestens 300 Thlr. betragen.

R. **Neumarkt**, den 1. Juni. Der hiesige Sterbekassen-Verein hat seinen Rechnungs-Abschluß pro 1869 gemacht. Derselbe stellt sich, wie folgt:

A. Einnahme.

		rtl.	sgr.	pf.
1)	An Beiträgen von den Mitgliedern	565	27	6
2)	„ Zinsen von Activ-Kapitalien .	9	1	6
3)	„ Retardat-Beiträgen von 22 neu aufgenommenen Mitgliedern	12	20	—
4)	Der Bestand aus dem Jahre 1868	61	4	4
5)	An Kosten.........	3	2	6
	Summa der Einnahme	651	25	10

B. Ausgabe.

		rtl.	sgr.	pf.
1)	An Prämien für 17 Sterbefälle à 30 Thlr..........	510	—	—
2)	Remuneration für den Collectanten a 1 Thlr. 25 Sgr, für einen Sterbefall zusammen.....	31	12	—
3)	Für Schreibmaterialien, an Druckkosten u. versch and. Verwalt.-Ausg.	9	1	—
	Summa der Ausgabe	550	13	—

Der Baarbestand beträgt 101 Thlr. 12 Sgr. 10 Pf., von welchem nach dem Beschlusse des Vorstandes wiederum 70 Thlr. bei dem hiesigen Vorschußverein verzinslich angelegt werden sollen.

Das Vermögen der Kasse besteht:

		rtl.	sgr.	pf.
1)	in dem oben nachgewiesenen Bestande von........	101	12	10
2)	in den verbliebenen Einnahmeresten	4	27	6
3)	„ Hypotheken......	40	—	—
4)	„ Pfandbriefen....	30	—	—
5)	„ einem Quittungsbuche der hiesigen Sparkasse...	180	—	—
6)	in einem dergl. des Vorschuß-Vereins	50	—	—
	Zusammen	406	10	4

Der Verein zählt gegenwärtig 406 Mitglieder und gewinnt immer mehr an Ausdehnung. —

Endlich netzt ein durchdringender Regen unsere dürstenden Fluren, die bereits sehr kümmerlich zu werden begannen und namentlich Getreide und Kartoffelpflanzen waren dessen sehr bedürftig.

Oppeln, 31. Mai. (50jähriges Dienst-Jubiläum) Morgen feiert Herr Ernst **Röther**, königlicher Kreis-Gerichts-Salarienkassen-Rendant und Rechnungsrath ein Mann, der allseitig große Achtung und Liebe genießt, in erfreulicher Rüstigkeit den Tag, an welchem er vor 50 Jahren in den königlichen preußischen Justiz-Dienst eintrat. (Bresl. Morg. Z.)

Vermischte Nachrichten.

Schlawe, 28. Mai. Der „N. St. Z." wird Folgendes berichtet: Vor einigen Tagen hatte der Jäger des Major von Loeden auf Crangen das Unglück, an der Chaussee nach Pollnow den Hauslehrer seines Herrn auf der Jagd zu erschießen. Letzterer war Abends mit dem zum Besuch im Crangen anwesenden Oberst-Lieutenant von Oppen auf den Anstand gegangen, und Beide hatten sich etwa zwanzig Schritt von einander aufgestellt. Das Unglück wollte, daß um dieselbe Zeit d r Jäger, welcher den Auftrag erhalten hatte, ein Reh zu schießen, desselben Weges kam und sich gleichfalls in der Nähe der beiden erwähnten Personen aufstellte, ohne eine Ahnung von ihrer Anwesenheit zu haben. Ihm grade gegenüber kauerte, mit einem braunen Rock und Hut bekleidet, der Hauslehrer hinter einem Busche, und als derselbe einige Bewegungen machte, vermuthete der Jäger, daß in dem Busche sich ein wildes Schwein, deren es in der Crangen'schen Forst noch verschiedene geben soll, verborgen halte. Er legte an und schoß sein Gewehr auf den Hauslehrer ab, der blutend zusammensank. Hinzueilend, gewahrte der Jäger mit Entsetzen seinen verhängnißvollen Irrthum. Das unglückliche Opfer desselben wurde nach Crangen geschafft und starb dort bald darauf Die Operation ergab, daß der eine Lungenflügel von der Kugel durchbohrt war.

(**Ein großes Feuer**) brach am 28. Mai in Sokal im Bernhardiner Kloster aus, welches bei dem heftigen Sturme bis zum Abend das Kloster, die Pfarr- und Klosterkirche, sowie 46 Wohnhäuser sammt Nebengebäuden in Asche legte. Man schätzt den im Kloster und den Kirchen durch das Feuer verursachten Schaden mit 110,000 fl., an Privateigenthum mit circa 28.000 fl.

(**Bezüglich des siebenfachen Mordes in Denham**) dauern die Voruntersuchungen fort Die Zeugenaussagen gegen den Angeklagten Jones (oder Jenkis) bilden nunmehr eine vollständige Kette. Mehrere Zeugen haben in den mit Blut befleckten Kleidern, welche an der Mordstätte gefunden wurden, die seinigen erkannt, und zwar ist er in denselben unmittelbar vor der That gesehen worden. Auch die Pistole, welche ihm bei seiner Verhaftung abgenommen wurde, hat man als Eigenthum des ermordeten Marshall erkannt, und es steht fest, daß er sich selbige in Uxbrigt am Tage nach dem Morde in der Werkstatt eines Schmiedes hat laden lassen.

Besitzveränderungen.

Durch Kauf: das Rittergut Schrickwitz, Kreis Neumarkt, von den Makensen'schen Erben in Braunschweig an den Rtgbs. Rathenau in Breslau.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kfm. David Cohn jun. in Breslau, Verw. Kaufm. Ernst Leinß das., T. 10 Juni; des Kfm. Moses Manasse zu Dramburg, Verw. Rechtsanw. Meißner das., T. 9. Juni; des Kaufm Julius Korn zu Wollstein, Verw. Kaufm. Meitzelt das., T. 9. Juni; des Leinenwaarenhändlers J. Schmidt zu Stolp, Verw. Aktuarius Jung das., T 10. Juni; über den Nachlaß des Partikuliers Carl Friedr. Wilh. Krausenek in Königsberg i. Pr., T. 3. September; über das Vermögen des Bäckermeisters und Konditors Julius Schäfer aus Halberstadt, Verw. Hauptagent Siegmund Susmann das., T. 13. Juni; des Kürschnermeisters W Kosell ck zu Sagan, Verw. Kreisger.-Secret. Vogel das., T. 14. Juni; des Kaufm. Carl Seer zu Straßburg U.-M., Verw. Rentier Seidel das, T. 3. Juni.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Juni 7.: Hundsfeld, Wansen, Wittichau Zibelle. — Juni 8.: Guhrau, Creutzburg, Nicolai, Grünberg.

In Posen: Juni 6. Trzemeszno. — 7.: Schwetzkau. — 8.: Mirstadt, Neustadt a. W., Exin, Prowidz, Uscz.

Wollmärkte:

Juni 7.: Breslau. — 9.: Görlitz. — 11.: Posen.

Verloosungen.

Wien, 1 Juni. Bei der heute erfolgten Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer von 250,000 fl. auf Nr. 54 der Serie 3416; der zweite Treffer von 25,000 fl. auf Nr. 18 der Serie 2900, der dritte von 15,000 fl. auf Nr. 55 der Serie 2443. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 1315, 2062, 2468, 2685. (W. T. T.)

Karlsruhe, 1. Juni. Bei der heutigen Ziehung der badischen Prämien-Anleihe von 1867 fiel der Hauptgewinn

von 10,000 Thlrn. auf Nr. 53,800. 16,000 Thlr. fielen auf Nr. 29,355. 6000 Thlr. auf Nr. 109,296 1600 Thlr. auf Nr. 108,803. 800 Thlr. auf Nr 30,195, 53759 und 109,252. 400 Thlr. auf Nr. 7926, 7936, 29,386, 29,391, 30,182, 53,796 und 109,251.

Verzeichniß der Badegäste aus Warmbrunn.

Vom 26. bis 28. Mai.

Ihre Durchl., Frau Fürstin Prosorowsky-Galitzin n. Prinzessinnen Töchter Anna, Maria u. Olga, n. Dienerschaft, verw. Frau Staatsrath Lwow n. Bed., Fräul. O. Lödert, Hr. Musiklehr. Horn, Hr. Oberst v. Schoultz. sämmtlich a. Petersburg. — verw. Frau Dr. Söchting a. Berlin. — Hr. A.-G.-Referendar Lehmann a. Breslau. — Frau Gen v. Chauvin n. Frl. Tochter a. Berlin. — Hr. Kammer-G.-Rath a D. Eichborn n. Begl., dah. — Hr. Kfm. H. Kloß a. Ratibor. - verw. Frau Oberstlieut. v. Kamecke mit zwei Enkeltöchtern, Fräul. Braunschweig a. Fraustadt. — Hr. Grundstückbes. Schubardt n. Frau u. Frl. Tochter a. Bautzen. — Frau Rent. Walter a Berlin. — verw. Frau Trautwein n Fräul. Töchter aus Breslau. — Hr. Gutsbes. Heinzel a. Ober-Zieder. — Hr. Kfm. S. A. Marcus a. Drossen. — Hr. Rend. Redelbaum n. Sohn a. Margoninsdorf. — Frau Fabrik. Kafka n. Frau Mutter u. Fräul. Tochter a Berlin. — Frau Hausbes. Haase a Breslau — Frl. A. Wolf a. Namslau. — Hr. Techniker Ludwig a. Chemnitz. — Hr. K. Fockert a. Fürstenau — Hr. Hausbes. Weniger a. Löwenberg. — Hr. H. Friedemann a. Breslau. — Hr. Ger.-Exekutor Citronewitz dah. — Hr. Gold- und Silberarbeiter Davidsohn dah. — Frau Dr. Berndt nebst Frl. v. Fromberg a. Freistadt. — Hr. Gutsbes. Stapelfeld a. Ladenberg. — Hr. Meyer Kauffmann n. Dien. a. Breslau. — Hr. Locomot.-Führer Kubail a. Görlitz. — Frau Bienstock a. Kempen. — Frau Ueberschär a. Gähnsdorf. — Hr. Steuerbeamter Römer a. Guhrau. — Hr. Torfgräb.-Bes. Frost a. Neu-Ruppin. — Hr. Gutsbes. Siegert a. Gräben. — Frau Förster Unger aus Rauscha. — Frau Meißner a. Görlitz. — Hr. Gärtner Matz aus Leobschütz. — Hr. Stadtricht. Baillen n. Begl a. Berlin. — Hr. Fabrik. Siesbrich a. Peterswaldau. — Fräul. P. Krause a. Salzbrunn. — Hr. Rentmeister Lukaschik a. Tarnowitz. — Hr. Kaufm. H Kruhn a Insterburg. — Hr. Kfm. E. Scharden n. Frau a. Berlin. — Königl. Poliz.-Rath Mahlo n. Frau, dah. — Hr. Eisenbahnbeamt. Knobloch a. Breslau. — Hr. Magazinier Gläser a. Josephinenhütte. — Hr. Kellner Duckhorn a. Berlin. — Hr. J. Krause a. Schreebsdorf. — Hr. Chr. Schwertner a. Breslau. — Hr. A. Ekwart, dah. — Frau Beier a. Lüben. — Frau Baumgarth a. Waldenburg. — Frl. Urban a. Bunzlau. — Hr. A. Rüngs a Greiffenberg. — Wittwe C. Modler a. Grüssau. — unverehl. C. Brückner aus Röhrsdorf. — Frau Neumann a. Seiffershau. — Hr. G. Glumm a. Agnetendorf. — Hr. C Kahl a. Steinseiffen. — Hr. Töpfer Scholz a. Primkenau. — Hr. E. Menzel a. Petersdorf. — Hr. A. Gottwald. Hüttenarb. a. Schreiberhau. — Hr. Hänisch, dah. — Hr. Neisser, Schmiedeges. a Breslau. — Hr. E. Rieger a. Tiefhartmannsdorf — Hr. Schäfer Adolph aus Kauffung. — Hr. G. Baron a. Gohlau. — Hr. C. Mai aus Tschotschwitz. — Hr. C. Krug a. Koßenau. — unverehl. Ther. Walter a. Kl.-Röhrsdorf. — unverehl. Joh. Skuraß a. Panthen. — unverehl. Aug. Hoppe a. Breslan. — unverehl. E. Ekwart, dah. — Frau Schneider Lochmann a. Tiefhartmannsdorf. — unverehl. Rolbe a. Goldberg. — unverehl. Anna Hain a. Glogau. — unverehl. Christ. Kriegel a. Erdmannsdorf. —

Der Klostermüller.

Criminalgeschichte von George Füllborn.

Fortsetzung.

Die Bauern sahen sich an — sie kannten den Fremden nicht, der mit dem Müller zugleich eingetreten war, es fragte sich daher Jeder, wer er war.

„In der Welt geht es bunt her, Ihr hört davon nicht den zehnten Theil, aber ich, der ich bald in der Stadt und bald in den Dörfern zu thun habe, bekomme so viel zu wissen, daß ich Tag und Nacht reden könnte.“

Der Klostermüller lächelte und trat zum Krüger heran, indem er, heimlich nach Rulf zeigend, fragte:

„Ich wollte dem dort heute ein Vergnügen machen, wie viel hat er getrunken?“

„Das zweite Glas, ich denke, er hat genug!“

„Vertragen wird er wohl nicht viel können, doch bat er mich, ihn einmal in den Krug mitzunehmen, und da habe ich es heute gethan, um seine Laune zu bessern — hier habt Ihr das Geld!“

Der eine der Bauern faßte sich ein Herz und fragte endlich den am Tische fortwährend über allerlei so eifrig Raisonnirenden, als wenn er weiter nichts zu thun hätte, wer er denn eigentlich sei und was er für ein Handwerk habe.

„Mein Handwerk — hm, mein Handwerk ist mein Maulwerk, um es kurz zu sagen,“ antwortete der Gefragte.

„Das merkt man, aber davon könnt Ihr doch nicht leben!“

„Davon lebe ich, denn wenn ich nicht mein Maulwerk so gebrauchte, verkaufte ich Euch von meinem ganzen Kram, der dort an der Wand steht, nicht ein Stück Seife oder ein Tuch — “

„Er ist ja der Hausirer,“ erklärte Steffens, „er kam mit mir von der Stadt und wird nun sein Heil auch in Damerau versuchen.“

„Nun, dann laßt Euch nur nicht vom Amtmann sehen, der liebt nicht solche Leute wie Ihr seid!“

„Ihr müßt vor Eurem Amtmann doch eine verteufelte Angst haben — aber was kann Euch der Amtmann anhaben, was hat Euch der Amtmann zu sagen und nun gar mir. Laßt Euch nicht auslachen, Leute, der Amtmann ist nicht mehr, wie wir Alle sind, Ihr habt nur unnütze Furcht, weil er Euch in der Fuchtel hat — das ist Eure Dummheit!“

Der Rulf am Ofen, der angeregt auf die letzten Worte gehorcht hatte, lachte vor sich hin und stimmte dem Fremden bei, während einer der Bauern meinte:

„Er ist ein ganz guter Mann, der schon weiß, was er will und das Herz auf dem rechten Fleck hat!“

Der Müller sah auf und schlürfte dann das Getränk, das er vor sich hatte, langsam herunter, als wollte er dadurch verhindern, daß er auch ein Wort darüber mitspreche. Der Hausirer aber kam mehr und mehr in's Reden, und die Bauern horchten ihm aufmerksam zu, so daß es wirklich schien, als hätte er seinen Mund nicht umsonst. Als er dann nach einiger Zeit und nachdem man bei der Unterhaltung ein Glas nach dem andern hinuntergestürzt hatte, das Gespräch auf seinen Kram zu lenken wußte und ihn herbeiholte, schwatzte er den Bauern allerlei daraus auf, dem einen eine Jacke, dem andern ein Bild und dem dritten gar ein Kopftuch für die Frau — wie mögen die Drei wohl bei den Bäuerinnen angekommen sein, als sie in der Nacht mit ihren Sachen triumphirend heimkehrten und das geübte Auge der Nüchternen sofort sah, was an denselben war? Gewiß nicht besonders, denn alle Drei gestanden sich

beim Schlafengehen zu, daß der Hausirer recht gehabt hatte: der Kram ist Nebensache, mein Handwerk ist mein Maulwerk! Als die Bauern aufbrachen, ging auch der Klostermüller heim; er verabschiedete sich von ihnen, denn die ersteren schritten ihren Häusern zu und seine Richtung führte über die Chaussée nach dem Hohlweg. Der Hausirer redete schließlich auch noch dem Krüger einige nützliche Sachen auf, die schon darauf stehen konnten, daß seine Gegenwart so manches Glas mehr eingebracht, und er hätte auch dem blöden Rulf das Geld aus der Tasche gelockt, wenn der überhaupt nur einen Pfennig besessen hätte. Auf ihn machte auch weder der fliegende Laden, noch das Reden des Hausirers einen Eindruck, er hatte zu viel mit sich selbst zu thun, denn der Rum hatte allerlei Gedanken und Bilder in ihm erweckt, die ihn beschäftigten. Sein Kopf war ihm glühend heiß, und das Blut jagte durch seinen unausgebildeten Körper und pochte an allen Stellen, so daß er gar nicht wußte, wie ihm war. Der Krüger forderte ihn endlich auf, nachdem auch der schlaue Hausirer weiter gegangen war, nach Hause zu gehen, da er seine Stube schließen wolle, es sei eine Stunde vor Mitternacht und Zeit, sich zur Ruhe zu begeben; ihm, dem Rulf, würde sie, so wie so, gut thun.

„Meint Ihr," antwortete der Blöde, wild um sich blikkend, „ich meine wieder, daß es noch lange nicht Schlafenszeit ist! Euer Rum macht Tanzen und Springen im Körper, wie ich's noch nicht gekannt habe, das muß ich erst ausprobiren!"

„Probire es zu Hause weiter, die alte Line wird Dich erwarten."

Fortsetzung folgt.

Das Postdampfschiff „**Rising Star**" von der Stettin-New-Yorker Linie ist wohlbehalten in Newyork angekommen.

Familien-Angelegenheiten

Entbindungs-Anzeige.

Heut Mittag 1 Uhr wurde meine liebe Frau **Amalie** geb. **Engel** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Meffersdorf, den 30. Mai 1870.

J. Schröter, Mühlenbesitzer.

7922.

(Verspätet.)

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Meldung Verwandten und Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß den 15. v. M. unsere gute, brave Tante, die sehr berühmte Frau

Hebamme Marianne Schmit

in Bernsdorf bei Trautenau in Böhmen, in einem Alter von 78 Jahren nach kurzem Leiden sanft entschlief und bitten um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen:

Handelsmann **Springer**, nebst Frau und Kindern.

Hirschberg, den 1. Juni 1870.

8057. Am Donnerstag den 2. Juni, früh $^3/_4$9 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Gattin, Mutter und Schwester, die Frau Tischlermeister **Maria Rosina Engel** geb. **Stief**, im 57. Lebensjahre.

Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte um stille Theilnahme. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, Nachmitttag um 5 Uhr, statt.

Donnerstag früh 8 Uhr entschlief sanft, nach schweren Leiden mein lieber, guter Gatte und Vater, der Postillon **Schneider** im 46. Lebensjahre. Diese Anzeige allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.

8013. **Die tieftrauernde Wittwe mit ihren 9 Kindern.**

Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung statt.

7963. Statt jeder besonderen Meldung Verwandten u. Freunden hiermit die traurige Anzeige, daß heute früh 3 Uhr meine inniggeliebte Gattin **Charlotte Friederike** geb. **Schmidt** nach kurzen Leiden in einem Alter von 72 Jahren sanft entschlafen, und bitte um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet den 6. d. M., Nachmittags 2 Uhr, statt. **Scholz Berndt**, senior.

Wernersdorf bei Warmbrunn, den 2. Juni 1870.

7990.

Worte der Liebe

am Grabe des am 30. Mai 1869 verstorbenen

Oberschenk-Besitzers Joseph Hubrich

zu **Welkersdorf**.

Ach Du verdienst es, daß die Klagen schallen,
Daß unsres Schmerzes heiße Thränen fallen,
Auf Dein uns viel zu früh bereitet Grab,
Der bitt're Tod entriß Dich ohn' Erbarmen
Aus Deiner Gattin, Deiner Kinder Armen,
Du sankst so schnell zur kühlen Gruft hinab.

Dein theures Bild wird uns verklärt umschweben,
Wird ewig fort in unserm Herzen leben,
So lange Dich noch unsre Lippe nennt,
Du hast erreicht, wonach Du brav gerungen;
Dein irdisch Tagewerk ist Dir gelungen,
In unsern Herzen steht Dein Monument.

Dort oben wo die sel'gen Engel thronen,
Dort wird Dein Geist in ew'ger Liebe wohnen,
Im Arm vorangegang'ner Liebe Dein.
Dort wird uns Gott mit Dir, Verklärter, einen,
Da ist kein Schmerz mehr und kein Weinen;
Dort wird ein frohes Wiedersehen sein

Welkersdorf, den 30. Mai 1870.

Die Hinterbliebenen.

Wehmuthsvolle Erinnerung

an unsern unvergeßlichen Gatten und Vater, den Zollpächter

Herrn August Conrad,

gestorben am 14. Mai. 1870.

Dem selig Vollendeten gewidmet zu seinem 48. Geburtstage.

Selig sind, die Kreuz und Leiden hier getragen,
Denn sie sollen dort von nichts als Freuden sagen,
In dem Himmel ist kein Angstgeschrei,
Wer recht stirbt, ist alles Jammers frei.
Drum so lassen wir das Trauern weichen,
Gott wird helfen, bis wir selbst erbleichen.

7888] **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Zur Erinnerung

am unsere theuere Freundin

Frau Mathilde Krause

verehel. gew. **Donix** in Bolkenhain.
Geboren den 2. December 1835
gestorben den 7. Juni 1869.

O, sei gegrüßt, in jenen Sternenhöhen!
Du treues Herz, — um das ich laut heut klage,
Du weilst, befreit von aller Erdenplage
Im Vaterhaus, wo wir uns wiedersehen.

Ach, viel zu früh sah'n wir Dich von uns gehen,
Ein Jahr schon ist's, seit Deinem Todestage: —
Du schlummerst sanft, doch fort tönt noch die Klage:
O Gott! warum, warum mußt es geschehen?

Der treue Hirt rief Dich zu seiner Heerde,
Du warst zu gut, zu edel für die Erde,
Er wollte, daß Dein Herz belohnet werde. —

So ruhe wohl, in Gottes heil'gem Frieden!
Es ist ein lieblich Loos Dir jetzt beschieden.
Was Niemand bieten konnte Dir hienieden.

G. A. R. R. St.....

8042

Worte der Erinnerung,

gewidmet
unserem frühvollendeten Gatten, Vater, Sohn und Bruder,
dem Freigutsbesitzer

Gustav Leuschner in Malitsch.

Geboren den 12. Mai 1841, gestorben den 4. Juni 1869.

„Walt's Gott im Himmel!" war Dein letztes Wort,
Dann ging'st Du ein zu Deines Herren Freude,
Du eiltest frühe von den Deinen fort
Und ließest uns zurück in bitterm Leide;
Nun ist ein Jahr darüber hingeschwunden
Und immer schmerzen noch die tiefen Wunden.

In unsren Herzen steht Dein theures Bild,
Wie Du vor unsern Augen hast gewandelt,
So gottergeben, freundlich, still und mild
Als Mann, als Christ hienieden stets gehandelt,
Welch' reiche Liebe floß aus Deinem Herzen!
Wir können sie nicht missen ohne Schmerzen.

Du treuer Gatte! nur ein kurzes Glück
War uns nach Gottes Gnadenrath beschieden,
Vergebens sehnt mein Herz es sich zurück,
Vergebens such' ich seinen stillen Frieden.
Ruh' wohl! bis wir uns droben wiederfinden,
Wird nie Dein Bild aus meinem Herzen schwinden.

„Wo ist mein Vater?" frägt wohl einst Dein Kind,
Das in die Welt als Waise schon getreten;
Daß es im Himmel seinen Vater find't,
Woll'n wir ihm sagen, woll'n es lehren beten:
„Walt's Gott im Himmel! aller Waisen Vater,
Sei auch mein Schutz, mein Helfer und Berather!"

Du guter Sohn! Du unsers Alters Stab!
Gebrochen ruh'st Du nun im Schoos der Erden,
Wir wandern nun gebeugt zu unserm Grab'.
Doch in der Hoffnung, Dir vereint zu werden.
Walt's Gott im Himmel! der Dich uns genommen,
Laß uns Dir nach zu seinem Frieden kommen.

Ich denke Dein! Du treues Bruderherz,
Du einz'ger, den ich Bruder durfte nennen,
Gott nahm Dich mir, Dein Scheiden bracht' mir Schmerz,
Doch kann der Tod, was Gott verband, nicht trennen;
Hab' Dank für Deine Bruderlieb' und Treue,
Einst knüpfen wir der Liebe Band auf's Neue.

Ruh' ferner wohl in Deinem stillen Grab'!
Ein Jahr wird nach dem andern d'rüber gehen,
Dann legen wir auch hin den Wanderstab,
Und wenn die Todten werden auferstehen
Und wir durch Tod und Grab zum Leben dringen,
Woll'n wir vereint „Preis Gott im Himmel" singen.

Malitsch und Peterwitz, den 6. Juni 1870.

Pauline Leuschner, geb. **Menzel**, als Wittwe.
Meta Leuschner, als Tochter.
Maria Rosina Leuschner, } als Eltern.
Friedrich Leuschner, }
Heinrich Leuschner, als Bruder.
Ernestine Leuschner, als Schwägerin.

Trauerklänge

am einjährigen Todestage unseres inniggeliebten und unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Bauerngutsbesitzers

Friedrich Ende

in Arnsdorf.
Geboren den 30. Juli 1824, gestorben den 5. Juni 1869.

Was ist es denn, daß wir so bangsam klagen?
Was füllt mit Schmerz und Wehmuth unser Herz?
Der gute Vater liegt schon ein Jahr begraben,
Dies ist, was uns gebracht tief Leid und Schmerz,
Denn ach! so treu, wie er, der Theure, war,
So finden nimmer wir ein Herz, fürwahr.

Mit regem Fleiße sahen wir ihn sorgen,
So lange ihm der Höchste Kraft verlieh;
Es sah ihn thätig schon der frühe Morgen,
Er scheute nicht des Lebens Sorg' und Müh';
Treu ward' gefunden er zu jeder Zeit,
In Glück und Freud, wie auch in Schmerz und Leid.

Noch länger hoffte auf der Lebensreise
Die Gattin treu vereint mit ihm zu geh'n,
Doch rief der Herr ihn schnell von seinem Gleise,
Drum muß sie jetzt den Weg so traurig geh'n.
Dies, ach! erfüllt mit Trauern ihre Brust,
Und dünkt ihr gar so schmerzlich der Verlust.

Doch, ach! gerecht sind darum wohl die Thränen,
Die wir im Schmerz dem theuren Vater weih'n;
Oft wird nach Dir sich unser Herz wohl sehnen
Und Dir im Geiste liebend nahe sein.
O habe Dank für Deine Lieb' und Treu';
Der Deinen Dank bleibt ewig frisch und neu.

So ruhe wohl, bis wir uns wiedersehen!
Einst knüpfet Gottes Hand
Den Herzensbund zu ewigem Bestehen
Im höhern Vaterland.
Bis Jesus ruft: „Kommt, ihr Getreuen,
Mit mir euch ewig nun zu freuen!"
So ruhe wohl!

Die tieftrauernden Hinterbliebenen
Lisette Ende, geb. Legner, als Gattin.
Pauline und **Ernst Ende** als Kinder.

7918

Nebst drei Beilagen



7998. **Denkmal der Liebe**

am Jahrestage des Todes unsers geliebten Vaters, Schwieger- und Großvaters, des weil. Handelsmann und Hausbesitzers

Joseph Bernhard Breuer

zu Schmiedeberg.

Gestorben den 3. Juni 1869 im Alter von 67 Jahren 4 Monaten und 21 Tagen.

Du schlummerst sanft in Himmelsfrieden
O! guter, braver Vater, schon ein Jahr,
Dein Loos war qualvoll Dir beschieden,
Dich drückt nicht mehr der Erde Qual!
Du wirst uns unvergeßlich sein
Bis wir einst werden bei Dir sein.

Dank, für Dein unermüdlich Streben
Als treuer Vater jederzeit,
Nur für die Deinen stets zu leben,
Zu sorgen warst Du stets bereit.
Ruh' sanft; nach überstand'nen Leiden
Erwarten Dich des Himmelsfreuden!

Ein großes Schicksal hat uns noch getroffen;
Daß uns nach achtzehn trüb und thränenvollen Wochen,
Nach unerhörtem Schmerz und Qual
Die gute brave Mutter der liebe Gott auch zu Dir nahm.

So ruht nun wohl Ihr treuen Eltern,
Eue'r Angedenken, wird unsern Herzen heilig sein,
Ihr werdet fern uns Liebe schenken,
Uns geistig Euern Segen weih'n. —

Mög' Frieden Gott in uns're Herzen senken,
Bis wir o theure Eltern Euch einst wiedersehn.

Schmiedeberg. Landeshut.

Gewidmet von den hinterbliebenen Kindern.

8041. **Zur Erinnerung**

an unseren theuern, frühvollendeten Schwiegersohn und Schwager, den Freigutsbesitzer zu **Malitsch** weiland

Carl Gustav Leuschner.

Gestorben den 4. Juni 1869.

Wenn sich Feld und Fluren schmücken
Mit des Frühlings grüner Pracht,
Und das Auge mit Entzücken
Schauet Gottes Wundermacht,
Wenn viel tausend Jubellieder,
Fröhlich schallen hin und wieder,

Dann zur Zeit der Frühlingsfreude,
Kehrt ein ernster Tag zurück,
Wo mit tiefgefühltem Leide,
Und mit thränenschwerem Blick
Wir mit Trauersang und Klagen
Dich zu Deinem Grab getragen.

Schwerer, schwerer Gang im Leben,
Einem düsterm Sarge nach,
Wenn ein Herz, daß viel gegeben,
Viel zu früh im Tode brach.
Solch ein Herz hat uns verlassen,
Mußt' im Tode früh erblassen.

Wie ein Sohn, voll Lieb' und Treue
Warst Du stets uns zugeneigt,
Unsre Wunde schmerzt auf's Neue
Und aus unsrem Herzen steigt
Heut an Deinem Todestage
Unser Dank und unsre Klage.

Wie ein Bruder, treu und bieder,
Ohne Falsch, stand'st Du uns nah,
Nimmer seh'n wir hier Dich wieder,
Den das Aug' so gerne sah.
Dort, wo Engel um Dich stehen
Werden wir Dich wiedersehen!

Ruh in Deiner Grabeskammer,
Der uns Bruder war und Sohn,
Schlaf nun aus all' Deinen Jammer,
Droben geb Dir Gott den Lohn,
Der den Frommen ist beschieden
In des Himmels sel'gem Frieden! —

Malitsch, den 4. Juni 1870.

Gottlieb Mentzel, }
Marie Rosine Menzel, } als Schwiegereltern.
August Bunzel, }
Ernstine Bunzel, } als Schwager u. Schwägerin.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Archidiakonus Dr. **Peiper vom 5. bis 11. Juni 1870.**

Am ersten heiligen Pfingstfeiertage Hauptpredigt: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Am zweiten heiligen Pfingstfeiertage Hauptpredigt: Herr Archidiak. Dr. **Peiper.**

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Archidiakonus Dr. Peiper.

Am zweiten Feiertage Collecte für die Hauptbibel-Gesellschaft zu Berlin.

Getraut.

Hirschberg. D. 29. Mai. Jggs. Gust. Reinhold Maiwald, Maurer zu Lomnitz, mit Jgfr. Joh. Beate Reimann zu Grunau. — Joseph Pristoupil, Kutscher hier, mit Ernest. Pauline Gebhard. — D. 31. Carl Aug. Kühn, Stellenbesitzersohn hier, mit Aug. Carol. Emma Siegert. — Friedr. Aug. Tietze, Lohgerber zu Reibnitz, mit Aug. Maiwald zu Gotschdorf.

Warmbrunn. D. 24. Mai. Jggs. Herr Ernst Gustav Wanka., Hausbes. u. Hufschmiedemstr., mit Jungfrau Marie Pauline Wehner.

Schmiedeberg. D. 17. Mai. Hr. Otto Emil Räbiger, Rittergutspächter in Ndr.-Helmsdorf, mit Igfr. Thusnelda Elisabeth Ruppert hier. — D. 29. Carl Aug. Benj. Haak, Tagearb. hier, mit Marie Aug. Neumann. — D. 31. Herr Heinr. Wilh. Jul. Adalbert v. Salviati, Königl. Prem.-Lieut. a. D. u. Rittergutsbes. auf Prebus bei Fürstenwalde, mit Jungfrau Ida Ernest. Paul. Louise Christ. v. Borwitz-Harttenstein hier.

Friedeberg a. Q. D. 10. Mai. Müller Edmund Steiningen, mit Antonie Anna Corpus hier.

Geboren.

Hirschberg. D. 17. Mai. Frau Schuhmacher Dittrich e. T., Anna Maria, welche am 30. d. wieder starb.

Grunau. D. 29. Mai. Frau Juw. Neumann e. T., todtgb.

Kunnersdorf. D. 26. April. Frau Gutsbes. u. Rentier Brebeck e. T., Eveline Natalie Emilie.

Hartau. D. 10 Mai. Frau Inw. Brückner e. S., Gustav Adolph Emil. — D. 16. Frau Inwohner Felsmann e. T., Anna Auguste.

Schmiedeberg. D. 14. Mai. Frau Tagearb. Leder in Hohenwiese e. S. — D. 16. Frau Schmiedemstr. Ansorge hier e. T. — D. 25. Frau Buchhalter Schmidt hier e. T. — D. 28. Frau Zimmergef. Müller in Hohenwiese e. T. — D. 29. Frau Weber Esler in Hohenwiese e. S.

Friedeberg a. Q. D. 10. Mai. Frau Watten-Fabrikant Sadlo e. S., Alb. Max Bruno. — D. 19. Frau Fleischermstr. Kretschmer e. S., Carl Alfred Bruno. — D. 24. Frau Kaufmann Carganico e. S. — D. 27. Frau Maurer Ressel e. S., Franz Paul Anton. — D 30. Frau Kunstgärtner Strangfeld in Egelsdorf e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 27. Mai. Auguste Anna, Zwillingstochter des Haushälter Louis Alert, 2 M. 11 T. — D. 29. Fabrikarb. Ferd. Fischer im hiesigen Hospital 29 J. 5 M. 4 T. — Minna Emilie Mathilde Agnes, T. des Klempnermstr. Herrm. Liebig, 3 J. 2 M. 1 T. — D. 30. Bernh. Crusius. Partik., 45 J. 9 M. — D. 1. Juni. Amalie Emma, Ehefr. des Klempnermstr. W. Pohlak, 30 J. 1 M. 14 T. — Ida, T. d. Handelsm. Siebeneicher, 7 M. 23 T.

Grunau. D. 30. Mai. Joh. Eleonore geb. Tschuschke, hinterl. Ehefrau des verst. Schuhmacher Siegism. Elsner, 68 J. 8 Mon. 5 T.

Straupitz. D. 28. Mai. Paul Adolph, S des Handelsm. E. Peschelt, 25 T. — D. 1. Juni. Louise Math., T. des Handelsm. Ernst Dittmann, 1 M 2 T. — D. 31. Mai. Bertha u. Emil, Zwillingsk. des Schneidermstr Wehle, 2 M. 3 T.

Eichberg. D. 30. Mai. Carl Wilh., S. des Schuhm. Fr. Herm. Ebert, 3 M 10 T.

Alt-Gebhardsdorf. D. 20. Mai. Iggf. C. Oswald Berndt, Holzdrechsler, 22 J. 4 M.

Schmiedeberg D. 18. Mai. Frau Mathilde Philippine geb. Kolbe, Wwe. des weil. Oekonomie-Director Herrn Ernst Titz, 63 J. 2 M. 8 T. — D. 20. Frau Anna Rosina geb. Klose, Wwe. des weil. Weber Jochmann in Hohenwiese, 64 J. 9 M. 8 T. — D. 21. Hr. Carl Heinr. Kasper, pens. Kämmereidiener hier, 74 J. 2 M. 2 T. — D. 22. Frau Pauline gb. Stephani, Wwe. des weil. Kanzellisten R. Matterne hier, 30 J. 8 M. 4 T.

Friedeberg a. Q. D. 31. Mai. Selma Hermine Elisab., T. des Hutfabrikanten Hrn. Hartig, 1 J. 7 M. 14 T.

Theater in Warmbrunn.

Sonntag, den 5. Juni. **Zur Eröffnung der Bühne:** Zum 1 Male: **Auf eigenen Füßen.** Große Gesangsposse in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl und Wilken. (In Berlin bereits über 250 Mal aufgeführt) Montag, den 6. Juni. Neu einstudirt: **Die Schule des Lebens,** oder: **Die Königstochter als Bettlerin.** Romantisches Schauspiel in 5 Akten. Dienstag, den 7. Juni. Bei ungünstiger Witterung. **Baron Schniffelinski,** oder: **Der Kammerdiener.** Lustspiel in 4 Aufzügen von A. Wolf.

Nach wie vor wird es mein und meiner Gesellschaft Streben sein, durch ein gewähltes Repertoir, sowie durch exakte Darstellungen uns die volle Gunst des geehrten Publikums von Warmbrunn und Umgegend zu erringen. Ergebenst bitte ich deshalb durch fleißigen Theaterbesuch mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll 7962

Ernst Georgi.

7958 Donnerstag, den 9. Juni, Abends ½8 Uhr, freireligiöse Erbauung. Vortrag durch Herrn Dr. Hetzer.

Der Vorstand der ver. christl. und fr. Gemeinde.

Vorschußverein zu Hirschberg.

Eingetragene Genossenschaft.

Für den 7. und 8. Juni c. ist die Vereinskasse geschlossen. 7871

Der Vorstand des Vereins.

7909.

Monats-Uebersicht

des

Vorschuß-Verein zu Schönau

eingetragene Genossenschaft.

Ultimo Mai 1870.

Activa.

Cassenbestand	3072	Thaler.
Wechsel	75,897	„

Passiva.

Guthaben der Mitglieder	7,870	Thaler.
Reservefond	619	„
Darlehne von der Bank	26,000	„
und anderen Instituten	2,500	„
Darlehne von Privat-Personen	39,055	„

Schönau, den 31. Mai 1870.

Der Vorstand.

Land- u. forstwirthschaftlicher Verein zu Nieder-Würgsdorf.

Sitzung: **den 8. Juni, Abends 7 Uhr.** Der Vorstand.

Königs- und Verfassungstreuer Verein.

Versammlung am Freitag den 10. Juni c., Nachmittags 6 Uhr, bei dem Herrn Gastwirth Freudiger, Buchen-Restauration.

Schmiedeberg, den 1. Juni 1870.

7954. **Der Vorstand.**

7868 Die **Schmiede- und Schlosser-Innung** zu Friedeberg a. Q. wird ihr diesjähriges Quartal den 20. Juni c., von Nachmittags 2 Uhr an, im Schießhause, wie gewöhnlich, abhalten, wozu einladet **Der Vorstand.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Hirschberg, den 2. Juni 1870.

Bekanntmachung.

Vom 3. d. M. ab findet die Leerung der in den verschiedenen Stadttheilen angebrachten Briefkasten wie folgt statt:

6¾ Uhr früh,
9½ „ Vormittags,
10¼ „ „
1½ „ Nachmittags,
2½ „ „
8¾ „ Abends.

Post-Amt.

7836 **Bekanntmachung.**

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wir den Gartenarbeiter **Pfumpfel** mit der Beaufsichtigung der innerhalb der Stadt befindlichen Promenaden-Anlagen betraut haben.

Derselbe ist angewiesen worden, jegliche Beschädigung der Promenaden, insbesondere also das Betreten der Rabatten u. Böschungen, sowie das Abpflücken von Zweigen, Blättern, Blumen u. s. w., der Polizei-Verwaltung behufs Bestrafung der Contravenienten zur Anzeige zu bringen

Hirschberg, den 31. Mai 1870.

Der Magistrat.

7985. **Aufforderung der Concurs-Gläubiger.**

In den Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Stolz zu Hirschberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 22. Juni einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 30. April 1870 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 14. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Fliegel

im Terminszimmer Nr. I. unseres Geschäftslokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer **Anlagen** beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Ort wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte: Justizräthe **v. Münstermann** und **Bayer,** Rechtsanwalte **Aschenborn** und **Wiester** zu Sachwaltern vorgeschlagen. Der bisherige einstweilige Verwalter der Masse, Rechtsanwalt **Wentzel** hierselbst, ist durch Beschluß vom heutigen Tage zum definitiven Massen-Verwalter ernannt.

Hirschberg, den 24. Mai 1870.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

5437. Den 23. Juni a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leih-Amts-Locale der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von:

Nr. 12710 bis incl. Nr. 13015 statt.

Wer bis zu diesen Termine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leihamts zu melden.

Hirschberg, den 19. April 1870.

7864. **Nothwendiger Verkauf.**
Das dem Zeugschmied Johann Adolph Heinrich Kaden gehörige unter No. 220 hierselbst belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 26. Juli 1870, Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter in unserem Gerichtsgebäude, verkauft werden.
Zu dem Grundstücke gehören keine der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerth von 58 Rthlr. veranlagt.
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.
Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 27. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.
Greiffenberg, den 24. Mai 1870.
Königliche Kreis-Gerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

7458. **Freiwillige Subhastation.**
Die zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Benjamin Pohl gehörigen Grundstücke,
1., die Häuslerstelle Nr. 114 zu Cunzendorf unterm Walde, taxirt auf 500 Thlr.
2, das Ackerstück 232 daselbst, taxirt auf 130 Thlr. sollen
den 21. Juni c., Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskretscham zu Cunzendorf unterm Walde im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.
Die Taxe und Kaufsbedingungen sind im Bureau II einzusehen. Löwenberg, den 21. Mai 1870.
Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4915. **Nothwendiger Verkauf.**
Die dem Ehrenfried Weske gehörige Häuslerstelle Nr. 110 zu Krobsdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation
am 11. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Subhastationsrichter an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. — Zu dem Grundstücke gehören 11,72 Morgen der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 8,48 rtl., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 8 rtl. veranlagt.
Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen u. andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.
Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.
Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird
am 14. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,
in unserem Gerichtsgebäude von dem Subhastations-Richter verkündet werden.
Friedeberg a. Q., den 30. März 1870.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

7721. **Auktion!**
Montag den 13. Juni und **folgende Tage**
werde ich **Vormittags von 9 Uhr** und **Nachmittags von 2 Uhr ab,**
in dem Hause des **Banquier Schaufuß** auf der Auengasse hierselbst die dort befindlichen Vermögensstücke des Gemeinschuldners, nämlich: Meubles, 2 große Teppiche, Kunstsachen, Bücher, Gemälde, Stahlstiche, Photographien, Glas, Porzellan, Pretiosen, Kleidungsstücke, verschiedenes Hausgeräth, zwei Wagen, nämlich ein Coupé- und eine halbgedeckte Wiener Chaise, einen Schlitten, Geschirre, darunter eins mit Silberbeschlag, Sättel und Reitzeuge, Vorräthe von verschiedenen Weinen und französischen Liqueuren, importirter Cigarren und Cigarretten, Gewehren, Uhren, ein großes Gartenzelt von gußeisernem Gestell u. gußeiserne Garten-Meubles gegen baare Zahlung versteigern.
Am ersten Tage kommen unter andern vor: feine Nußbaum-Meubles mit Schnitzwerk und zwar zusammen gehörige Garnituren (Polsterung rothseidener Popeline), Meubles in Eichenholz, (antique mit Schnitzwerk), feine, neue Weingläser.
Dienstag: Gemälde, Zeichnungen, Kupferstiche.
Mittwoch Nachmittags: Wein und Cigarren.
Donnerstag Vormittags 11 Uhr: die Wagen und Geschirre.
Hirschberg, den 26. Mai 1870.
Der gerichtliche Auktions-Commissarius. Tschampel.

7878 **Auktion.**
Donnerstag, den 9. Juni, Nachmittag 2 Uhr
sollen im Gerichtskretscham hierselbst männliche und weibliche Kleidungsstücke, Betten, Hausgeräth ꝛc. gegen gleich baare Zahlung, öffentlich verkauft werden.
Wir laden Kauflustige hierzu ergebenst ein.
Das Ortsgericht.
Kunnersdorf, den 2. Juni 1870.

7996. **Auktion.**
Sonnabend den 11. Juni c., Nachmittags 2 Uhr,
werde ich in dem Hause des Häuslers **Wilhelm Scholz** zu Tschischdorf eine schwarzbraune Kuh, einen Düffelrock, einen Arbeitswagen, Ketten, Aexte, Tonnen, eine Mangel, Brenn- und Nutzholz, 32 Stück Bretter, eine Spindebank und 23 Gebund rohen Flachs auktionsweise gegen sofortige Zahlung verkaufen. Lähn, den 2. Juni 1870.
Der Auktions-Kommissar. Grüner.

7908 Die diesjährige süße und sauere
Kirschen-Auktion
in der Allee des Bauergutsbesitzers Franz Glaubitz Nr. 292 zu Schmottseiffen, findet am Dienstag, den 7. Juni, Nachmittags um 4 Uhr statt.

7993. **Holz-Auktion.**
Im Forstrevier Modlau sollen
Freitag den 10. Juni c., früh 8 Uhr,
50 Klaftern fichten Scheitholz,
30 Klaftern kiefern Scheitholz,
150 Schock kiefern und fichten Gebundholz
und einige Stangenhaufen
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Zusammenkunft in der Modlauer Brauerei.
Modlau, den 2. Juni 1870. **Das Rent-Amt.**

Holz-Auctions-Bekanntmachung.

7691. Auf dem Großherzogl. Oldenburg'schen Forst-Revier Reichwaldau, Forstort die „halbe Hufe" genannt, Abtheilung No. 6 und 8, und am Oelzengrunde, Abtheilung A. 1., sollen öffentlich am **Donnerstag den 9. Juni d. J., von früh 9 Uhr ab,** licitando verkauft werden:

115 birkne Oberständer,
6 aspne „ und
25 Schock hartes Abraummeißig.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspectorat.
Bieneck.

7982

Gräserei-Verpachtung.

Den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, sollen auf dem **von Kramsta**'schen Gute Nr. 409 zu Schmiedeberg circa 18 Mrg. Wiesen gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden, wozu hiermit einladet **F. Mattis**, per G. v. Kramsta.

Die Waldgräserei-Verpachtung

findet bei **Rudelstadt** am Dienstag den 7. Juni c.
a. im Buchwalde Vormittags 8 Uhr,
b. in den Bleibergen Nachmittags 4 Uhr
statt, bei **Nieder-Kunzendorf** aber
Mittwoch den 8. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Rudelstadt, den 2. Juni 1870. 7976.

Das Dominium.

7804

Kirschen-Verpachtung.

Die süßen und sauren Kirschen in den bedeutenden Anlagen des Dominium Z o b t e n bei Löwenberg werden **Donnerstag den 9. Juni cr.**, Nachmittags um 1 Uhr meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft, und wollen sich zahlungsfähige Bieter hierzu einfinden.

Die Guts-Verwaltung.

7959. Die **Kirsch-Nutzung** in den auf dem Dominium **Jenkau**, Liegnitzer Kreises, befindlichen Kirsch-Alleen und Anlagen sollen verpachtet werden und ist zu diesem Behufe ein Termin auf Sonntag, den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im herrschaftlichen Schlosse zu Jenkau anberaumt worden, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden.

Das Wirthschaftsamt.

7815

Kirschen-Verpachtung.

Dienstag den 7. Juni c., Vormittags um 11 Uhr werde ich die süßen Kirschen in meiner Allee meistbietend verpachten.

Wiesenthal im Juni 1870. **W. Nährig,**
Bauerguts-Besitzer.

7894.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni, Nachmittags 1 Uhr, werden die süßen, wie sauren K i r s c h e n der hiesigen Alleen meistbietend verpachtet.

Neukirch, Kr. Schönau, im Juni 1870.

Frhr. v. Zedlitz-Neukirch'sches **Wirthschaftsamt.**

7884.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der Krankheit und Leidenstage unserer dahingeschiedenen guten Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Marie Rosine Meißner** geb. **Glogner**, sowie allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen ihren aufrichtigsten Dank: **Die Hinterbliebenen.**

Cunnersdorf und Hirschberg, den 31. Mai 1870.

Danksagung.

Dem Zahnarzt Herrn **Friese** sage noch hierdurch meinen Dank für die außerordentliche Ausführung eines Zahnstückes, welches mir nicht nur allein meine früheren natürlichen Zähne im Aussehen ersetzt, sondern auch vollständig die Kraft zum Zerbeißen der Speisen giebt. Dresden, 2. Juni 1870.

7904 **J. Hartmann.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

7733.

Etablissement-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich in meinem Hause, **Ziethenstraße, neben dem Militär-Kurhause,** als **Schlossermeister** etablirt habe. Ich empfehle mich daher zur Anfertigung aller in mein Fach schlagenden Arbeiten unter Zusicherung reeller Bedienung und solider Preise.

Achtungsvoll **Herrmann Keese.**

Warmbrunn, im Mai 1870.

7668.

Ein Hopfen-Agent

wird von einem leistungsfähigen Hause gegen hohe Provision zu engagiren gesucht. Franko-Offerten sub C. No. 3. befördert die Annoncen-General-Agentur von **Rudolf Mosse** in **Mannheim.**

7874] Zur Vermeidung von Weiterungen fordere ich hiermit alle mir noch **Restirenden** auf, ihren Zahlungsverpflichtungen im Laufe dieses Monats nachzukommen, anderenfalls ich diese Forderung der n o t a r i e l l e n Beitreibung übergebe.

Hirschberg. **R. Hutter.**

5967.

Radikale Heilung

aller Art Balggeschwülste, wie Grützbeutel, Speckgewächse rc. ohne Operation beim Mund- und Zahnarzt **Görner** in **G ö r l i t z,** Breitestraße Nr. 25.

7760.

W a r n u n g.

Jedermann wird gewarnt, meinem Manne, dem früheren Gutsbesitzer D o b e r s c h aus Mallmitz bei Lüben, jetzt wohnhaft zu Röchlitz bei Goldberg, irgend etwas zu borgen, indem ich für denselben keinerlei Schulden bezahle.

Verehel. **Auguste Doberſch** in Röchlitz.

Empfehlung!

7946. Herr **E. Eggeling**, der in- und außerhalb Schlesien rühmlichst bekannte **Spritzen-Baumeister** in **Hirschberg**, hat der hiesigen Gemeinde eine neue **Schlauchspritze** mit Sauger, bei zehnjähriger Garantie, geliefert. Nach mehrmaliger und verschiedenartiger Probirung unter des Meisters Leitung können wir das gewissenhafte Zeugniß ausstellen: „Die **Spritze** ist durchgängig äußerst solid in ihrer Bauart, wirft einen mächtigen hohen Strahl, nimmt die dazu erforderliche Mannschaft auf, transportirt sich leicht, der Preis ist der Arbeit angemessen. **Das Werk lobt den Meister,** der hiermit **bestens empfohlen wird.**"

Klein-Röhrsdorf, den 28. Mai 1870.

Die Deputirten der Gemeinde. Der Orts-Vorstand.

7922. Meine werthen Kunden, sowie ein geehrtes Publikum benachrichtige hiermit, daß ich auf meiner Barbierstube, dunkle Burgstraße Nr. 6, zu jeder Tageszeit mit pünktlicher Bedienung bereit bin.

Hirschberg. **J. Spremberg,** Barbier.

8024. **Das conc. Intelligenz-Comptoir**
des **Schriftstellers Julius Peter** zu **Hermsdorf** u./K.
bei Warmbrunn

empfiehlt sich zur Vermittelung **reeller Geschäfte** aller Art, namentlich von Käufen und Verkäufen, Pachtungen und Verpachtungen, Administrationen und Dismembrationen; ferner zur Ertheilung von Rath und Auskunft, zu Feldvermessungen und Nivellements, zur Anfertigung guter Gelegenheitsgedichte, und Lieder, sowie zur Anfertigung von Gesuchen, Beschwerden, Informationen, Klagen, Reclamationen, Testamenten, Inventarien, Punctationen, Annoncen u. s. w., und endlich zur Vermittelung von Darlehnsgeschäften, Engagements und zur Annahme von Versicherungen aller Art bei den vom Comptoir vertretenen Versicherungs-Gesellschaften. — Besitzer verkäuflicher oder zu verpachtender Grundstücke wollen, falls sie die Vermittelung des Comptoirs wünschen, spezielle Anschläge baldigst einsenden, da mehrere Käufer resp. Pächter sich gemeldet. Die Geschäftsführung erfolgt nicht in der Manier gewisser Berliner Agenten, sondern **nur** in **discreter** und **reellster** Weise.

An alle Halsleidende!

Zwölf Jahre litt ich am Halse, alle Mittel, Bäder, Säfte 2c. halfen nichts, kein Arzt erkannte den richtigen Grund meines großen Leidens, ich wurde täglich elender, da befragte ich den berühmtesten aller Aerzte für Halsleidende 2c. den Herren Dr. **Netsch** in **Dresden**, Ammonstraße 30.

Derselbe sagte mir sofort, sie haben eine Flechte im Halse, solchen Stoff im Blute 2c., in 3 Monaten werden sie durch meine **neue Cur** gesund. **Heut' bin ich** dadurch **vollständig** hergestellt, **neue Säfte, neue Kräfte, neuer Lebensmuth.** Dies mein Glück bekenne ich allen Leidenden. 7899

Friedrich Schwab in Frankfurt.

7897 **Am 10. Juni verreise ich auf mehrere Wochen und werde meine Rückkehr anzeigen.**

Dr. Hirt, pract. Arzt 2c.
Wigandsthal — Meffersdorf,
im Juni 1870.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Mann in reiferen Jahren, Inhaber eines flotten Geschäfts, sucht für seine Seefisch- u. Delicat.-Handlung eine häusliche und mit der Branche womöglich vertraute Frau, Mädchen oder Wittwe, von 25 bis 40 Jahren aus guter Familie. Reflectantinnen mit einem Vermögen von 1500 bis 2000 Thalern wollen Offerten unter Chiffre **W. F. I.** poste restante **Breslau** einsenden. 7905

Discretion Ehrensache.

7898 **Nach Queensland**
in Australien
befördern zwischen dem 1 und 15. Juli Landleute und eine beschränkte Anzahl Handwerker mit Vorschuß der Passage.

Louis Knorr & Co.
HAMBURG

7873 **Anzeige für Zahnleidende!**

Donnerstag den 9. Juni bin ich wieder in **Löwenberg, Hôtel Du Roi,** und Freitag und Sonnabend den 10. und 11. d. in **Goldberg, Hôtel zu den drei Bergen,** mit meinem

Atelier für künstliche Zähne

anwesend, u. von **früh 8 Uhr** bis **Nachmittags 5 Uhr** zu consultiren.

Hochachtungsvoll

Jul. Igel, Dentist a. Berlin,
wohnhaft in **Bunzlau** am Ringe.

Anfrage!

Welchen Zweck haben die lächerlichen Komödien, die sich täglich erneuern und wie lange sollen diese noch dauern? Nur ordinäre Charaktere, kleinliche Seelen und Flachtöpfe können gegenüber einer 60jährigen Frau Vergnügen an derlei Possen finden Friedeberg am Q. **XVIII. . . . a.**

7936. **Warnung.**

Ich warne hiermit Jeden, meinem Sohne, dem Fleischergesellen **Herrmann Prokopp,** auf meinen Namen zu borgen, da ich nichts für ihn bezahle.

Hartenberg. **Benjamin Prokopp.**

Zum Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Renten- und Pfandbriefen, Prämienanleihen, Eisenbahnen-, Bank- und Industrie-Aktien, Realisirung fälliger Coupons, sowie derartig geloofter Effecten, ebenso zur Besorgung von neuen Coupons halte ich mich wie bisher bestens empfohlen.

David Cassel,

Bank- und Wechsel-Geschäft.

7966.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Hansa**	Mittwoch	8. Juni	nach Newyork	via	Havre
D. **Donau**	Sonnabend	11. Juni	" Newyork	"	Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	15. Juni	" Baltimore	"	Southampton
D. **Bremen**	Donnerstag	16. Juni	" Newyork direct		
D. **Main**	Sonnabend	18. Juni	" Newyork	"	Southampton
D. **Hermann**	Mittwoch	22. Juni	" Newyork	"	Havre
D. **Union**	Sonnabend	25. Juni	" Newyork	"	Southampton
D. **Berlin**	Mittwoch	29. Juni	" Baltimore	"	Southampton
D. **Frankfurt**	Donnerstag	30. Juni	" Newyork direct		
D. **Weser**	Sonnabend	2. Juli	" Newyork	"	Southampton
D. **America**	Mittwoch	6. Juli	" Newyork	"	Havre
D. **Deutschlaud**	Sonnabend	9. Juli	" Newyork	"	Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	13. Juli	" Baltimore	"	Southampton

Nächste Abf-hrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

NB. Der Passagepreis für das Zwischendeck von Bremen nach Newyork und Baltimore wird für die im Juni abgehenden Dampfer auf 50 Thlr. Preuß. Court. ermäßigt.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

210.

Das norddeutsche

Militair-Paedagogium

Berlin, Schönhauser Allee 27

bereitet für alle Militair-Examina (auch Freiwilligen-Ex.), so wie für alle Klassen des Gymnasiums incl. des **Abiturienten-Examens** vor. Junge Leute jeden Alters werden zu jeder Zeit aufgenommen. Moderne Sprachen, Fechten, Turnen, Exercieren. Garantie wird geleistet, **Jeder best-ht das Examen.** Schon 1700 vorbereitet. Programme gratis in dieser Zeitung.

[6979

Soolbad Goczalkowitz

bei Pleß (Oberschlesien).

Anhaltepunkt: Rechte Oder-Uferbahn.

Jod- und bromhaltige Soolquelle eröffnet

den 15. Mai

Wannen-, Sitz-, Douche- und Sooldampfbäder.

Bequeme Wohnungen, Spaziergänge, Lesehalle, Concert, Billard, Hôtel, Restauration, feine Küche. 7087.

Anmeldungen durch die **Badeverwaltung.**

7967. Die am 1. und 13. Juli fälligen Coupons der
7½ % Rumänischen Anleihe,
3 % Lombardischen Prioritäten und
5 % Russischen Boden=Credit=Pfandbriefen
werden jetzt schon eingelöst bei
David Cassel, Bank= und Wechsel=Geschäft.

Hôtel **Grüttner** „zu den drei Kronen" in Jauer.

7961. Nachdem ich das von meinem Vater seit 35 Jahren innegehabte
Hôtel „zu den drei Kronen" in Jauer,
am Markt gelegen, nunmehr für meine eigene Rechnung übernommen habe, empfehle ich dasselbe dem geehrten reisenden Publikum, und meinen Freunden zu geneigter Benutzung.

Indem ich versichere, daß es stets mein Bestreben sein wird, die geehrten Besucher durch prompte Bedienung, solide Preise, feine Küche und guten Keller zufrieden zu stellen, bitte ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens und zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Jauer, im Juni 1870. **Eduard Grüttner.**

7152



Billigste Gelegenheit
für Auswanderer und Reisende nach Amerika
von Stettin direkt nach New-York

mit den Postdampfschiffen des Nordamerikanischen Lloyd's

„Western Metropolis," Capitain **Quick** am 15. Juni

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court.
Kinder unter 10 Jahren **die Hälfte,** unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff

„Freundschaft," Capitain **Schuchhard** am 1. Juli

Passagepreise incl. Beköstigung: Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court.
Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.

Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt

Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs=Bollwerk 3,
conceſſ. Auswanderungs=Unternehmer.

7771. Eltern, welche gesonnen sind, ein hübsches, wohlgebildetes, 5 Monate altes Kind (Mädchen) als ihr eigenes anzunehmen, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter **A. K. 200** in der Expedition des Boten niederzulegen.

7989. Durch schiedsamtlichen Vergleich nehme ich die gegen die Frau **Köler** ausgesprochene Aeußerung zurück und leiste öffentliche Abbitte.
Seitendorf, im Mai 1870. **Henriette Helbig.**

7939. Ich zeige hiermit an, daß, wer meiner Ehefrau Schnaps einschenkt oder borgt, ich für dieselbe nichts mehr bezahle. Gleichzeitig warne ich davor, irgend eine Dienstleistung derselben zu thun, indem ich selbige Personen zur Verantwortung ziehen werde.
Mauer, den 1. Juni 1870. **Menzel,** Garn=Händler.

Preußische 4% & 4½% Staats-Anleihe.

Den Umtausch der 4½% Staats-Anleihen aus den Jahren 1856 u. 1867 C. und der 4% Anleihe vom Jahre 1868 A. in consolidirte Stücke besorgt unter Vergütigung der festgesetzten Prämie bis zum 26. Juni c. 7662.

Abraham Schlesinger in Hirschberg.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Postdampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	Mittwoch,	8. Juni.	Morgens.
Allemannia,	Mittwoch,	15. Juni.	
Holsatia,	Mittwoch,	22. Juni.	
Silesia,	Mittwoch,	29. Juni.	Morgens.
Westphalia,	Mittwoch,	6. Juli.	

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. 165, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. 100, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. 55.
Für alle im Juni abgehenden Dampfer ist der Zwischendeckspreis auf Pr. Crt. Thlr. 50 ermäßigt.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff".
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer **L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67.**

7944

Haus-Verkauf.

Ein massives Haus mit 3 Stuben, Kammern, Gewölbe und Garten auf der Zapfengasse, sich zu jedem Geschäft eignend, vorzüglich für Fleischer oder Bäcker, ist zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr **Finger** in der Bade-Anstalt.

8011 **Geschäfts-Verkauf.**
Für einen Handelsmann oder Müller ist in Görlitz ein sehr gangbares Geschäft zur baldigen Uebernahme zu verkaufen. — Näheres Demianiplatz Nr. 4 in der Gemüsehandlung, vis-a-vis der Hauptwache.

8000. Das **Freihaus** Nr. 45 zu Ober-Wernersdorf mit drei Stuben, Obst- und Grasegarten ist sofort aus freier Hand zu verkaufen durch den Besitzer **Gust. Ed. Werner.**

8062 Das Grundstück Nr. 80 an der Bahnhofstraße gelegen, vor 3 Jahren neuerbaut, mit Laden, wegen vorzüglicher Lage zu jedem Geschäft sich eignend, ist sofort wieder zu verkaufen und erfahren darauf Reflektirende das Nähere beim Eigenthümer **Theodor Seidel.** Hirschberg, Bahnhofstraße.

8033 Schütt- und Gebundstroh in die Betten, nebst Scheunen-Heu, à Centner 1 Thaler, hat zu verkaufen **C. Reiss**, Auengasse, früher Sigertbleiche.

7965. Eine **Ackerbesitzung** im Schmiedeberger Thal, wozu 22 Morgen Acker und Wiese 1. Klasse gehören, die Gebäude massiv in gutem Bauzustande ist wegen Altersschwäche des Besitzers zu verkaufen. Anzahlung 1500—2000 rtl. Näheres auf portofreie Anfragen zu erfahren bei **G. H. Weinert** in Schmiedeberg.

7953.

Zu verkaufen:

1 Straßen-Wirthshaus, Kaufpreis 4300 rtl., Anzahlung 2150 rtl. 1 Straßen-Wirthshaus, Kaufpreis 5500 rtl., Anzahl. 1000—1500 rtl. 1 Haus in Schweidnitz, worin Destillation und Restauration mit gutem Erfolg betrieben wird, Kaufpreis fest 7000 rtl. bei 2000 rtl. Anzahlung. Ein in guter Lage befindliches Eisen-, Kurz- und Galanterie-Geschäft, mit vollem currentem Waarenlager; zu verpachten 2 Restaurationen und 1 Gasthof. — Näheres ertheilt mündlich
A. Wilde in Striegau, Jauerstraße 10.

Eine sehr besuchte **Restauration**, eine Viertelstunde von Jauer, mit großem Gesellschafts-Garten, schönem Tanzsaal, Flügel, und Billardstube ist sofort zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt **Treutler** in Jauer, Liegnitzer Straße. (8003

8023. Eine ächt englische **Pointas-Hündin**, firm dressirt, im dritten Felde, sehr guter Apporteur, ist zu verkaufen in Löwenberg an der Promenade Nr. 21, gegenüb. der Gasanstalt

8035. 2 prachtvolle **Ziegenböcke**, nebst 4 Stück guten **Milchziegen**, sind zu verkaufen bei
C. Reiß, Auengasse, frühere Siegertbleiche.

893.

Freistellen = Verkauf.

Meine zu **Buchwald** bei Neumarkt belegene **Freistelle** mit 26 Morgen Acker, meist Weizenboden, bin ich willens mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Traugott Berndt** in Buchwald.

7890. Eine im guten Bauzustande befindliche massive **Schmiede**, unmittelbar an einer Kreis- u. Garnisonstadt gelegen, ist sofort aus freier Hand bei einer Anzahlung von 200 Thalern zu verkaufen durch **H. Kroker**, Schmiedemeister in Polnischdorf bei Wohlau.

7950. Ein **Kretscham** mit Fleischerei, wozu 12 Morg. Acker und Wiese mit großem Obstgarten gehören, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt
August Seidel zu Hohen-Petersdorf.

7798. Meine zu **Wiesau** bei Bolkenhain gelegene **Freistelle** mit gegen 8 Morgen gutem Acker und 3 Morgen beständigem Pachtacker, nebst schönem Obstgarten, bin ich willens aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei der verwittweten Frau **Lehmberg** daselbst.

Guts = Verkauf.

Veränderungshalber ist mein Gut in der Nähe der Kreisstadt Neumarkt, ¼ Meile vom Bahnhof, mit einem Areal von ca. 138 Morgen incl. 28 Morgen Wiesen und einer sehr gut rentirenden Ziegelei mit gewölbtem Ofen, hohem Schornsteine, einige 40 Mille Ziegel- und Flachwerkbrettchen und massiven Gebäuden, die gegenwärtig stark im Betriebe, zu verkaufen. Wohn- und Wirthschaftsgebäude massiv und gewölbt, angrenzend ein Garten von 2 Morgen. Lebendes Inventar 4 Pferde, 15 Stück Rindvieh, 12 Schweine. Todtes Inventar übercomplett vorhanden. Aussaat 22 Schffl. Weizen, 53 Schffl. Roggen, 48 Schffl. Hafer, 11 Schffl. Gemenge, 7 Schffl. Gerste, 4 Schffl Erbsen, 5 Schffl. Buchweizen, 70 Sack Kartoffeln, 1½ Morgen Lein, 1 Morgen Mais, 4 Morgen Rüben, 8 Morgen Klee. Stroh- und Futterbestände bis Michaelis reichlich vorhanden. Eine Hypothek von 4500 Rthlrn. Die Restkaufgelder können auf mehrere Jahre nach Uebereinkunft fest stehen bleiben. Näheres postrestante Chiffre *M. K.* franco Neumarkt in Schl. 7644

7643. Die Bauerguts-besitzer Otto'schen Erben in Günthersdorfen, Kr. Bunzlau, beabsichtigen erbtheilungshalber das ihnen gehörige, daselbst belegene **Grundstück**, in der Größe von 100 Morgen pfluggängiges Land, nebst ca. 8 Morgen Wiesen und Gartenland, mit oder ohne vollständiges Inventar und Erntebestand, aus freier Hand meistbietend zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden an dem hierzu auf den 13ten Juni c., von Vormittags 10 Uhr ab, an Ort und Stelle abzuhaltenden Termine bekannt gegeben werden. Interessenten werden hierzu ergebenst eingeladen.

5668.

Haus = Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein **Haus** mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.
Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

7551.

Haus = Verkauf.

Ein massives **Haus** mit 9 Wohnungen, einem großen Garten, in einem großen Fabrikorte, wo Eisenbahnstation ist, welches sich, seiner guten Lage wegen, zu jedem Geschäft eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.
Das Nähere beim Gastwirth **E. Tänzer**
in Striegau, Gasthof zum Feldschlössel.

7889

Gerberei=Verkauf.

Die Weißgerber Tillner'schen Erben zu Haynau beabsichtigen die ihnen gehörige, in gutem massivem Bauzustande befindliche, in Nähe der Eisenbahn und Wasser belegene, gut eingerichtete Weißgerberei, welche sich vermöge Hofraum und guter Bodenräume auch zu anderen Geschäften eignet, aus freier Hand zu verkaufen.

7891

Eine Wassermühle

mit einem französischen, einem deutschen und einem Spitzgange nebst Brettschneide, im besten Bauzustande und mit ausreichender Wasserkraft, ist bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Herr **C. A. Flechtner** in Ernsdorf bei Reichenbach in Schl.

7895

In Nieder=Ulbersdorf bei

Goldberg ist die gut eingerichtete **große Stellmacherei**, bestehend in einem guten Wohnhause und **2 Morgen** des besten Ackers und **guter Kundschaft** unter soliden Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Stellmachermstr. **Wiltek** daselbst und beim Buchbinder **Franke** in Adelsdorf.

Ein Gasthof

in einer sehr belebten Gebirgsstadt ist veränderungshalber zu verkaufen.
Näheres zu erfahren bei Herrn Gasthof-Besitzer **Strauß** in Hirschberg. 7937.

7913

Haus-Verkauf.

Ein in der Stadt Kl.-Liebenthal, in der Nähe der kathol. Kirche und Markt belegenes 2stöckiges Wohnhaus ist aus freier Hand sofort preiswürdig zu verkaufen. Auskunft bei dem Bäckermeister **J. Wecker** daselbst.

7949. Ein **Haus** mit Garten, in einem großen Kirch- und Fabrikdorfe gelegen (Gebäude massiv gebaut), welches sich für einen Stellmacher oder Tischler am vortrefflichsten eignen würde, ist mit und auch ohne Acker zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in Jauer bei Herrn Partikulier **Freche**.

7948.

Mühlen = Verkauf.

Eine Bockwindmühle im guten Bauzustande, mit ca. 9 Mrg. Acker und Wiese, steht aus freier Hand veränderungshalber sofort zum Verkauf. Das Nähere durch
August Hoffmann, Buchhändler. Striegau.

7900. Eine **Gastwirthschaft** in einem belebten Dorfe, bei Schönau gelegen, wobei auch Stuben zu vermiethen sind und wozu 26 Scheffel Acker, 8 Schfl. Wiese, bresl. Maaß, 5 Schfl. Busch, Obst- u. Grasegarten gehören, ist aus freier Hand bald zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren beim
Buchbinder **Scholz** in Schönau.

7902.

Mühlen=Verkauf.

Ich beabsichtige, meine zu Reichwaldau bei Schönau belegene **Wassermühle**, die einzige am Orte, mit 2 Gängen, 1 franz. und 1 Spitzgang, nach neuester Construction gebaut, mit ausreichender Wasserkraft, sofort zu verkaufen. Es gehören dazu 60 Morgen guter Acker und Wiesen, 1 Morgen Busch, und können bei ausreichendem Futter 12 Stück Rindvieh gehalten werden. Gebäude sind in sehr gutem Zustande, Stallgebäude 1866 neu erbaut. Preis 17,000 Thlr. Anzahlung die Hälfte.
Gustav Hilse, Mühlenbesitzer.

Gasthof-Verkauf.

7138. Ein **Gasthof** I. Classe, in einer Vorstadt sehr schön gelegen, neu erbaut, mit großem Garten, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Derselbe eignet sich seiner bequemen Räumlichkeiten wegen auch als Ruhesitz für eine größere Herrschaft, wie auch zur Einrichtung einer Brauerei vorzüglich. Näheres portofrei, wie auch mündlich durch Herrn Gastwirth **Tänzer** im Feldschlößchen zu Striegau.

7964. Eine **Großgärtnerstelle** nahe an einer romantischen Gebirgsstadt gelegen, enthaltend ca. 26 Morgen Areal, ist mit sämmtlichem todten und lebenden Inventarium, nebst stehender Erndte sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres weiset nach Concipient **Weinert** in Schmiedeberg.

7748.

Gasthaus-Verkauf.

Ein nahrhaftes **Gasthaus** in Hirschberg ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Hypotheken feststehend, Anzahlung wenig. Reelle Käufer wollen ihre Offerten unter Chiffre **K. S. 8** in der Expedition des Boten niederlegen.

7659. **Meine Wassermühle** Nr. 217 zu Tiefhartmannsdorf, Kreis Schönau, bin ich willens, mit Acker und Garten für 3200 rtl. zu verkaufen. Klose, Müllermeister.

7779.

Eine Schmiede

mit fester Kundschaft, in einem belebten Kirch- und Fabrikdorfe gelegen, mit massiven Wohnhaus und Schmiede und einem dazugehörigen halben Morgen Acker und Garten, ist veränderungshalber bald zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Boten.

7787.

Gasthof Verkauf.

Ein sehr frequentirter großer Gasthof in einem belebten Fabrikorte der schönsten Gegend Mittelschlesiens, 1 Meile von der Stadt, ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Gebäude ganz massiv, complettes gutes Inventar, dazugehörig 45 Morgen Acker 1. und 2. Klasse. Anzahlung 3—4 Mille. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres unter Chiffre **H. S. 100** posterestante Jauer, franco.

7789.

Verkauf.

Eine große, fast noch neue (Dampf- und Wasser-) **Mangel** vom berühmtesten Mangelbauer Schlesiens (Herrn Koch in Wüstegiersdorf), nach neuester bester Construction, vor 2¼ Jahren ganz neu gebaut, sowie ein **Calander** (von Hrn. Hummel), eine eiserne **Stärkemaschine** (von Hrn. v. Ruffer), eine **Blauholz-Raspel**, eine **Waschmaschine** für Appretur, sowie sonstige Färberei-Utensilien u. Maschinen, sind billigst zu verkaufen in der **neuen Bleich-Anstalt** zu **Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q.**

7693.

Schöne Wicken

offerirt das Dominium Hermsdorf per Goldberg.

7692.

1000 Schock Strohseile

verkauft das Dominium Hermsdorf per Goldberg.

Schönen, grünen Caffee,

a Pfund 7⅓ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296. **Paul Spehr.**

Wiederholte Ueberzeugung!

Ich ersuche Sie, mir abermals 2 Flaschen Mayer'schen

weißen Brust-Syrup

zu übersenden, indem ich mich von der Vortrefflichkeit desselben immer mehr überzeuge.
Menningen, den 13. Mai 1870.
Hochachtungsvoll **C. Ruf,** Pfarrer.

Stets echt bei 7887.
Robert Friebe in **Hirschberg.**
Bolkenhain: Carl Schubert. **Bunzlau:** J. G. Rost. **Friedeberg a. Q.:** S. G. Scheuner. **Freiburg i. Schl.:** Gustav Doms. **Glatz:** Robert Drosdatius. **Goldberg:** C. W. Kittel. **Greiffenberg i. Schl.:** Ed. Neumann. **Habelschwerdt:** C. Grübel. **Haynau:** C. Neumann. **Hermsdorf u/K.:** P. Nimbach. **Hohenfriedeberg:** J. F. Menzel. **Jauer:** Franz Gärtner. **Kauffung:** Wilh. Schmidt. **Kotzenau:** Jul. Hillmann. **Landeck:** J. A. Rohrbach. **Landeshut:** C. Rudolph. **Liebau:** J. Klose. **Liegnitz:** A. W. Moßner. **Löwenberg:** Aug. Schuster. **Markliſſa:** A. Berchner. **Mittelwalde:** H. Weigelt. **Neukirch:** Alb. Leupold. **Schönau:** H. Schmiedel. **Striegau:** C. F. Jaschke. **Warmbrunn:** H. Kumß. **Weisstein:** Aug. Seidel. **Wüstewaltersdorf:** Herrm. Hoffmann. **Wüstegiersdorf:** J. G. Gärtner & Franz Haase.

7841. 60 Schock trockene, rothbuchene **Felgen,** sowie ca. 20 Klaftern rothbuchen **Scheitholz,** stehen in meinem Holzschlage zu Rudelstadt pr. Merzdorf zum Verkauf und werden nachgewiesen durch den Aufseher Berger daselbst.
B. Rüffer in Bolkenhain.

7829. Für

Drucker und Färber

stehen sämmtliche Handwerks-Utensilien zu verkaufen, bestehend in 40 Stück Aufdruckformen mit Einpasser, 25 Stück Kantensetzer mit Einpasser, ein Tischaufdruck, ein Gletttisch mit Zubehör, eine Reibschaale mit Kugel und ein Drucktisch.
Käufer können sich beim Kürschnermeister Herrn **August Fischer** zu Naumburg a. Q. Nr. 14 melden.

7873] Ein gut gehaltener **Comptoir-Schreibtisch** mit 10 doppelten, 6 einfachen Schüben und 14 Fächern sowie ein Ladentisch mit 7 großen und 2 kleinen Geldschüben nebst 6 Fächern, steht wegen Ortsveränderung zum Verkauf bei
Hirschberg. **R. Hutter.**

7542 Ein kleines **Pferd,** 3½ Jahr alt, zu schwerem und leichtem Fuhrwerk sich eignend, ganz ohne Fehler, ist billig zu verkaufen beim Handelsmann **G. Scholz** in Schmiedeberg Nr. 393.

7123. **En-tout-cas,** sowie **Sonnenschirme**
in reichhaltigster Auswahl kann ich zu auffallend billigen Preisen abgeben.
J. Engel in Warmbrunn.

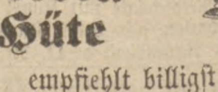
Die Mineralwasser-Fabrik von **Koehr,** Apotheker,
in der Langstraße zu Hirschberg, empfiehlt: [8059]
25/2 oder große Flaschen **Selterser,** ebenso **Soda-Wasser,** das Wasser allein 25 Sgr.,
25/3 Flaschen **Selterser,** ebenso **Soda-Wasser,** das Wasser allein 21 Sgr. 3 Pf.,
25/6 Flaschen **Selterser,** ebenso **Soda-Wasser,** das Wasser allein 12 Sgr. 6 Pf.,
Die leere 1/2 Fl. wird mit 1 sgr., die leere 1/3 Fl. mit 9 pf. u. die leere 1/6 Fl. mit 6 pf. berechnet. Bei Entnahme von 25 Fl. am Ort franco ins Haus. Außerdem empfehle alle künstl. und natürliche Mineralbrunnen 1870er Füllung, Badeingredienzien, Pastillen rc.

7622. **Billige** und **dauerhafte Arbeits-** und **Nachthemden,** leinene und fein baumwollene **Unterbeinkleider, Socken** und **Strümpfe, Frauen-** und **Kinderhemden** in allen Größen empfiehlt
Theodor Lüer, Wäschefabrik, Hirschberg, **Bahnhofstr. 69.**

Frischen geräucherten **Lachs,**
eingelegte **Hummern,**
Salad und **Lobster Cream,**
Sardines à l'huile von Philippe & Canand und von Pellier frères in Nantes,
Mixed Pickles von Batty & Co. in London,
frische **Speckflundern,**
feinsten Emmenthaler **Schweizerkäse,**
" Holländischen **Süßmilchkäse** (Maiweide)
empfiehlt **Louis Schultz,**
Wein-, Delicatessen- und Mineralbrunnen-Handlung.

4297. **Gebrannten Caffee,**
Pfd. 10 sgr., empfiehlt **Paul Spehr.**

Filz-, Stoff-, Leinen-, Stroh- und **Panama-** modernste **Herren-Hüte**



empfiehlt billigst
G. Pitsch, Hirschberg.
Depot österreich. Schuhwaaren. 8060

Es ist mir gelungen, von einem Geschäftsfreunde in Hamburg ein Recept zu erlangen, nach welchem man den jedem Caffee, selbst dem feinsten, beiwohnenden wilden Geschmack benehmen kann. Ich halte somit meine ächten, hochfeinschmeckenden **Dampfcaffee's** im Preise von 10 Sgr. bis 16 Sgr. das Pfund, zu geneigter Abnahme empfohlen. 8038
Ludwig Kosche in Jauer.

Einige Tonnen **ächten Rigaer Tonnenlein,** in ausgezeichnet guter keimfähiger Waare, hat noch abzulassen
8039 **Ludwig Kosche** in Jauer.

7979. 80 Kasten **Schindeln** sind zu verk. beim Schindelmacher **Karl Schäfer** in Hohenwiese Nr. 26 bei Schmiedeberg.

7978. Zwei **Halbchaisen** mit Rücksitz und ein leichter **Fensterwagen** stehen billig zum Verkauf beim
Wagenbauer **C. Schubert** in Schmiedeberg.

Gusseiserne Garten-Meubles,
beste **steyrische Sensen u. Sicheln,**
Gussstahl-Gras-u. Getreide-Sensen,
alle Sorten **Wetzsteine,**
empfiehlt billigst 7999
Jul. Hallmann i. Schmiedeberg.
NB. Bei meinen Gußstahl-Sensen übernehme ich für jedes einzelne Stück Garantie.

Kinderwagen
empfiehlt billigst
8016 **Fr. Köhler,**
Bahnhofstr. 28, neben dem Gasthof zu den drei Bergen.

7974. Zu verkaufen Hirtengasse No. 20 ein elegantes, zweispänniges, russisches **Wagengeschirr,** sowie zwei complette **Reitzeuge,** Alles gut erhalten.

7971. 20 Schock **Felgen,** Stärke bis zu 5 Zoll, stehen zum Verkauf beim Stellmachermeister **Scholz** in Seifershau bei Alt-Kemnitz.

8034 Riesenrunkelpflanzen, Krautpflanzen, Oberrüben und Welschkraut und gelbe Kohlrübenpflanzen, sind billig zu verkaufen bei **C. Beiss,** Auengasse, früher Sigertbleiche.

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fussböden bedient, geführt. Ich stellte mir es daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist; es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen [7079]

Oel-Kautschuk-Lack

zum Anstrich der Fussböden

empfehlen. Derselbe trocknet in circa 2 Stunden, deckt nach zweimaligem Anstrich auf rohem Holze vollständig und hinterlässt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung in allen Farben. Farbewaaren-Handlung

von **C. F. Denicke,** Berlin.

In Hirschberg ist mein Fabrikat bei Herrn **Paul Spehr,** vis-à-vis dem Kreis-Gericht, zu haben.

7917. Ein gute **Hobelbank** und eine **Steigeleiter** ist zu verkaufen durch Herrn **Beck** in Ober-Herischdorf, vis-a-vis der Villa „Nova".



Flaschen zu ⅔ Pfd. Inhalt halten zum Preise von 12 sgr. stets frisch auf Lager: 839

Die Apotheken zu Hirschberg.

Den Herren Landkrämern

halte mein **Caffee-Lager** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. [7215] **Paul Spehr.**

Dr. Neuburg's
Zahnkrampf-Kissen.

Diese Kissen, mit einer Mischung der heilkräftigsten Pflanzen gefüllt, sind durch eine Menge Dankschreiben als ein vorzügliches Schutzmittel gegen **Zahnkrämpfe** in der Zahnperiode der kleinen Kinder anerkannt worden. 7442

Dr. Neuburg, welcher dieses Recept selbst zusammengestellt hatte, machte während seiner Praxis sehr oft Anwendung davon und erzielte die schönsten Erfolge. Mit seinem Tode schien dieses so werthvolle Recept verloren gegangen zu sein, wurde aber jetzt unter den Nachlaßschriften desselben wieder gefunden und soll nun nicht länger der Oeffentlichkeit vorenthalten werden.

Allen Eltern, in deren Familien Zahnkrämpfe vorkommen, kann dieses Mittel nur bestens empfohlen werden. Preis pro Stück 15 Sgr. **A. Neuburg.**

Haupt-Depôt bei **H. A. Neumann** in **Schweidnitz.**

Niederlagen befinden sich in:
Domslau bei **G. Kühnast,**
Glogau bei **Gust. Büchting.**
Greiffenberg bei **Ed. Neumann,**
Jauer bei **Ludw. Kosche,**
Landeshut bei **A. J. R. Fischer,**
Lüben bei **J. G. Dietrich,**
Zobten bei **E. Pöse**
Wolkenhain bei **Louis Erler,**
Hirschberg bei **G. Nördlinger,**
Leobschütz bei **L. Habel.**

Depositaire sind erwünscht und können sich an die Haupt-Niederlage wenden.

Tapeten,

die diesjährigen neuen Muster, empfiehlt die Rolle schon von 2½ Sgr. an in größter Auswahl

Scheimann Schneller
in Warmbrunn. 4904

Friedeberg a. Q.

Den vollständigen **Ausverkauf** des gänzlichen Galanterie-Waarenlagers zeigt Unterzeichneter einem geehrten Publikum hiermit ganz ergebenst an **Ad. Schmidt,** wohnhaft beim Seilermeister Klein am Markt.

7525
Neue Patent-Läden.

Sicherheitsläden für **Wohngebäude,** welche auch zum **Ausstellen** als **Marquise** eingerichtet, leicht, schön und dauerhaft sind, und sich noch besonders für **Schaufenster, Cassenverschlüsse, Schalterfenster** 2c. eignen, empfiehlt **Wilhelm Tillmanns** in **Remscheid.**

7877. In Nr. 33 zu Straupitz ist eine herrschaftliche **Wohnung** mit Garten und später auch ein paar kleine Wohnungen zu haben.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend und billig, offerirt

5180. **G. Nördlinger.**

Concessionirt. | **Eine zahnschmerzfreie Menschheit!** | Preisgekrönt

Kein Zahnschmerz

Das beste Zahnmittel der Welt!

existirt, welcher nicht augenblicklich durch mein weltberühmtes Universal-Zahnwasser sicher vertrieben wird, wovon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Jüdenstr. 24.

Zu haben in Flaschen a 5 Sgr. bei folgenden Herren: **L. Schultz** in Hirschberg, **R. Weber** in Bunzlau, **A. Reichel** in Frankenstein, **C. Scoda's Wwe.** in Friedeberg. **Rob. Drosdatius** in Glatz, **Heinrich Letzner** in Goldberg, **Ludw. Kosche** in Jauer, **J. G. Hiller** in Lauban, **J. F. Machatschzeck** in Liebau, **E Adolph** in Liegnitz, **Alb. Leupold** in Neukirch, **Adelbert Weist** in Schönau, **R. Lachmuth** in Schömberg, **G. B. Opitz** in Schweidnitz, **C. G. Opitz** in Striegau, **Marie Neumann** in Bolkenhain, **Feodor Rother** in Löwenberg, **A. J. R. Fischer** in Landeshut, **Herm. Ismer** i. Lüben, **E. Lachmann** in Markliffa. [7147.

Das beste Zahnmittel der Welt!

Millionenfach belobt. | **Eine zahnschmerzfreie Menschheit!** | Allgemein empfohlen.

7920. In Nr. 145 zu Cunnersdorf sind noch 25 Centner **gutes Heu** im Einzelnen, wie im Ganzen zu verkaufen.

Betrag zurück | wenn ungünstiges Ergebniß!

Aecht kaukasischer
Wanzentod
garantirt
sicheren Erfolg.

Allein ächt zu beziehen in Hirschberg bei **Carl Klein**, in Hermsdorf u. K. bei **Grandke & Päsler**, in Friedeberg a. Q. bei **G. Herbst**, in Bolkenhain bei **Louis Erler**, in Hohenfriedeberg bei **Theodor Vogel**.

7876. In Nr. 32 zu Straupitz ist **Heu** zu verkaufen.

7866.
Bier- und Weinkorke

bester Qualität empfiehlt **Paul Spehr.**

7912
Feinsten Würfelzucker,

80 Stück pr. Pfund von der Maschine geschnitten,

feinste Dampf-Caffee's,

frisch nach Carlsbader Methode gebrannt,

alle Sorten Wein- und Bierkorke

empfiehlt Restaurationen, Haushaltungen billigst

T. H. Schmidt in Herischdorf.

7935. **Futter-Verkauf.**

Dienstag den 7. d. beabsichtige ich das sämmtliche Futter, nebst einer Parzelle Klee, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu ich Kauflustige einlade.

Straupitz Nr. 38. **Menzel.**

Deutsche Kraft.

Dieser von mir neu erfundene und nur von mir fabrizirte **Magen-Liqueur** besteht aus **den feinsten der Gesundheit zuträglichen Pflanzenstoffen**, die Mischungsverhältnisse desselben sind so gewählt, wie **die Untersuchung mehrerer Aerzte ergeben**, daß keiner der Bestandtheile in einer Weise vorwiegt, **die den Geschmack im mindesten stören könnte**, und so der Genuß auch bei **längerem** und **häufigem Gebrauch als Hausmittel ein angenehmer bleibt.**

Um **Nachahmungen** zu verhüten, ist in jeder Flasche meine Firma **„L. Mundhenk** in **Arolsen"** eingebrannt, sowie mit dem Siegel **meiner Firma** versehen, worauf ich genau zu achten bitte.

Derselbe ist in Original-Flaschen **nebst ärztlichen Attesten und Gebrauchsanweisung** nur **echt** zu haben bei folgenden Herren:

Paul Spehr in **Hirschberg i. Schl.** u.
P. Zehrmann am Bahnhofe,
Robert Ertner in **Warmbrunn,**
Otto Böttcher in **Lauban,**
H. Vohland in **Görlitz.**

L. Mundhenk in Arolsen,

7125. alleiniger Fabrikant.

1806.
Zahnschmerzen

in einer Minute für immer zu vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angestockt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein seit 26 Jahren weltberühmtes **Zahnmundwasser.**

E. Hückstädt, Berlin, Prinzenstraße 37.

Zu haben, a Flasche 5 und 10 Sgr, in nachstehenden Niederlagen: bei Herrn **A. Edom** in Hirschberg,
" " **Eduard Neumann** in Greiffenberg,
" " **Carl Neumann** in Haynau,
" " **F. C. H. Eschrich** in Löwenberg.



Sehr gute Grasesensen, (neunhändig),

empfiehlt unter Garantie, a 20 Sgr Dieselben werden bei strengster Reellität gegen Frankoeinsendung des Betrages franco zugesandt. Bei größerer Abnahme Rabatt. **A. Künzel,** **Schweidnitz,** Getreidemarkt 328. Messerschmiedemeister.

7896.
Stettiner Portland-Cement

empfing in **bester** Qualität

Goldberg. Paul Goldnau.



Paul Hoffmann's
Eisenwaarenhandlg.

Nr. 1 u 2, innere Schildauerstraße Nr. 1 u. 2, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen:

ächt französische Gußstahl-Sensen, Sicheln, Strohmesser, Schaf-Scheeren,

in Paris 1867 durch Preis-Medaille ausgezeichnet.



steyrische, westphälische, englische und solinger Fabrikate der mannigfachsten Werkzeuge, für deren gute Schneidekraft garantirt **und jedem Käufer auf Verlangen die Zurücknahme einer im Gebrauch etwa nicht tauglichen Waare, schriftlich bescheinigt wird.** 8007.

Geaichte Tafel-, Balken- und Decimal-Brücken-Waagen in anerkannt vorzüglicher Waare, neue Gewichte, Hohl- und Längenmaaße. Eiserne Bettstellen mit und ohne Drahtfeder-Matratze, Gartenmeubles, Stiefeleisen, Holzstifte, Hobel, Goldleisten, Gardinenbretter, Spiegel und Spiegelgläser, Tafelglas, dauerhaft gearbeitete Thür- und Fensterbeschläge, Draht und Drahtnägel, sämmtliche zum Ofenbau erforderlichen Eisenwaaren, beste emaill. gußeisernes und Stahlblech-Schnellkochgeschirr, welches sich in Folge seiner Dauerhaftigkeit Preis-Medaillen und die lobende Anerkennung der Käufer erworben hat.

Landwirthschaftliche Haus- und Küchengeräthe, von denen stets die neuesten und practischsten Gegenstände am Lager halte, empfehle zur geneigten Beachtung und gewähre *Wiederverkäufern lohnenden Rabatt.*

Die Leinwand-, Tischzeug-Handlung und Wäsche-Fabrik
von Theodor Lüer in Hirschberg, Bahnhofstraße 69,

empfiehlt ihr auf's Beste sortirtes Lager zu billigsten Preisen.

Prompte Ausführung von Ausstattungen nach Maaß und Proben.

Niederlage der bestrenommirten **Näh-Maschinen** von Pollack, Schmidt & Co. (Wheeler & Wilson-System) zu Fabrikpreisen.

☛ **Zur Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums wird in nachstehenden Niederlagen,** bei Herren ***C. Brendel & Co., R. Friebe, Hermann Günther, Friedr. Hoffmann, A. Meierhoff, Gustav Nördlinger, Hermann Vollrath*** und ***Wilhelm Prause,*** wie auch im Comtoir meiner Mineralwasser-Fabrik

☛ **Selterser- und Sodawasser auf Marken** ☚

zu folgenden Preisen in stets frischer Füllung und bekannter Güte abgegeben:

Für 15 Sgr.: 15 Marken, gültig für 1/3 (kleine) Flasche Selterser- oder Sodawasser excl. Glas.
„ 15 „ 12 „ „ „ 1/2 (große) „ „ „ „ „

Die 1/3 leere Flasche wird mit 9 Pf., die 1/2 leere Flasche mit 1 Sgr. berechnet und auch zu diesem Preise wieder zurückgenommen.

Sämmtliche andere Mineralwässer in frischer Füllung, nach genauesten Analysen gearbeitet, sind stets auf Lager und werden billigst abgegeben

Hochachtungsvoll

Emil Sichting, Apotheker und Mineralwasser-Fabrikant.

8036.

7120.

Für 15 Sgr. das Fenster Gardinen,
sowie **Rouleaux** und **Drilliche** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Joseph Engel in Warmbrunn.

Die Mineralwasser-Anstalt des Apotheker **Dunkel,**
Hirsch-Apotheke in Hirschberg, **Bahnhofstraße,** hält in frischer Füllung vorräthig:
Selterser- und Soda-Wasser,
Niederlage davon bei Herrn Kaufmann Irsig,
und sonstige **künstliche Mineral-Wässer.**
Auch sind vorräthig: **Badeingredienzien, Pastillen** 2c. 2c.
1870er Füllung. und **natürliche Mineral-Brunnen.** **1870er Füllung.**
Selterser- und Sodawasser 25 Flaschen excl. Flasche 21 sgr. 3 pf. [8085

8058 Aecht steiersche Sensen in allen Größen, auch in Gußstahl,
verkauft zum Gebrauch fertig **Carl Fr. Büttner,** Messerschmied und Schleifer, Garnlaube 24.

Pommerschen Portland-Cement, pro Tonne 400 Pfd.,
Eisenbahnschienen, $4\frac{1}{2}$ und 5″ hoch, 2—21′ lang.
Drahtnägel, Rohrdraht und **Rohrnägel, Thür-** und **Fensterbeschläge, emaill. Ofentöpfe, Wasserpfannen, Ofen-** und **Plattenthüren, gußeis.** und **geschmiedete Platten, Roststäbe, Eisenblech** u. **Bratröhre,** empfehlen zu den billigsten Preisen.
Rumpelt & Meierhoff,
Eisen-Handlung am Markt, Garnlaube 25. 7826

Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat
offerirt billigst ab hier und Liegnitz. 7907
Harpersdorf. ***J. C. Thieme.***

7122.

Talma-Jaquetts, Regenmäntel
in neuester Façon sind angelangt und empfehle ich dieselben zu sehr soliden Preisen.
Joseph Engel in Warmbrunn.

7405. **Echt**
Wiener Weizen- u. Kinder-Gries
empfiehlt ***Paul Spehr.***

Klee auf dem Halme
1½ Morgen, will Sonntag nach Pfingsten, Nachmittags 3 Uhr, im Ganzen oder vereinzelt verkaufen (7940.
Meffersdorf, **Julius Weise.** Papierfabrik.

8028. Eine Partie Haselnuß-Reifstäbe, bis 14′ lang, geschnitten und gebogen, sind abzulassen beim Böttcher Taube, Streckenbach, Bahnstation Merzdorf.

8040 **Zwei Wirthschaftswagen,**
zu 60—70 Ctr. Tragkraft stehen zum preiswürdigen Verkauf auf der Kohlen-Niederlage bei Herrn **Ackermann** in Jauer.

8020. Ein kleines gutes **Arbeitspferd** steht zum Verkauf.
Hirschberg, im Juni 1870. **C. Eduard Burghardt.**

Herren-Stiefel
von Glacee und Gemsleder, für den Sommer die angenehmste Fußbekleidung, empfiehlt
G. Pitsch, 8061
Depot österr. Schuhwaaren.
Hirschberg, Bahnhofstr.

Tüchtige Schachtmeister und 1000 Erdarbeiter

finden beim Bau der Breslau-Strehlner Eisenbahn gegen gute Accordsätze dauernde Beschäftigung. 7674.
Grosburg bei Strehlen, den 28. Mai 1870.

Die Bauunternehmer.
E. Wehner & L. Degen.

7984. Der **Haushälterposten** mit Schankwirthschaft in der Kutscherstube im Gasthof zum „goldenen Stern" zu Schmiedeberg wird zum 1. Juli vacant; bewährte und gut empfohlene Personen können sich bei Unterzeichnetem melden.
Schmiedeberg, den 2. Juni 1870.
Mattis, Gasthofbesitzer.

7778. Ein junger, kräftiger Mensch, der ländliche Arbeit versteht, sowie häusliche Arbeit mit zu verrichten hat, findet vom 1. Juli ab einen Dienst im „Gasthaus zum Felsen" zu Hirschberg, Stonsdorfer Straße.

8027. Ein tüchtiger **Ackersmann**, der zugleich mit mähen kann, findet bei guter Löhnung sofortige Beschäftigung beim Gastwirth **F. Rüffer** in Giersdorf bei Warmbrunn.

15 bis 20 tüchtige Steinmetzen und 8 bis 10 tüchtige Steinspalter

finden sofort im **Accord** oder **Tagelohn** dauernde und lohnende Beschäftigung.
Lähn. (7749) **W. Zeisberg.**

7694.
Einen Schäferknecht
sucht das Dominium Hermsdorf per Goldberg.

7981. Zwei **Viehmägde** und eine **Gesindeköchin** können sich zum Dienstantritt für den 1. Juli in dem v. Kramsta'schen Gute zu Schmiedeberg bei Unterzeichnetem melden.
Kloker, Milchpächter.

7743. Ein anständiges junges Mädchen, von angenehmem Aeußeren, wird für den Ausschank in eine Selterhalle gesucht. Adressen unter Chiffre **X.** nimmt die Expedition des „Boten" entgegen.

7968. Ein sittliches **Mädchen** wird als Jungfer auf das Land, zum 1. Juli, gesucht. — Sie muß im Schneidern erfahren sein und mit der Nähmaschine umzugehen wissen. Näheres unter **v. M.**, Erdmannsdorf.

7992. Geübte **Cigarrenarbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung in meiner Fabrik.
Görlitz. Otto Leinhos.

8052. Köchinnen, Schleußerinnen, Dienst- und Viehmägde können sich sof. melden im Vermiethungscomt. der Wintermantel.

Personen suchen Unterkommen.

8025. Ein **Commis** (Spezerist), gewandter Detaillist und militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht per 1. Juli c. Stellung. Gefällige Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter **M. T.** an.

Ein Mühlenwerkführer,

unverheirathet, bestens empfohlen, sucht Stellung, auch als Obermüller. Gefällige Offerten bittet man unter **C. G. 42** poste restante **Breslau** einzusenden. 8004.

Ein **Gärtnergehülfe** mit den nöthigen Kenntnissen, sucht per 1. Juli d. J. anderweitig Stellung. Reflektanten wollen ihre Adressen unter Chiffre **L. K.** 50 poste rest nte Liegnitz niederlegen. 7903

8022. Ein verheiratheter **Kutscher**, 28 Jahr alt, welcher gut fährt und gute Atteste aufweisen kann, dessen Frau immer als Köchin gedient hat, und, würde es gewünscht, die Küche mit übernehmen könnte, sucht zum 1. Juli anderweitige Stellung. Näheres durch die Buchhandlung von **Paul Holtsch** in Löwenberg i. Schl.

8029. **2 Wirthinnen, 2 Haushälter, 1 Kinderfrau, 1 Wärterin** suchen ein Unterkommen durch
das Vermieths-Comptoir **A. Fischer.**

Lehrlings-Gesuche.

7256. Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling.** Antritt bald oder per 1. August.
Carl Henning, Hirschberg, Bahnhofstraße.

7809. Für ein Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft in Hirschberg wird ein junger Mann mit nöthiger Schulbildung zum baldigen Antritt als **Lehrling** gesucht. Frankirte Meldungen unter Chiffre **M. M.** befördert die Expedition d. B.

7690. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Brauer** zu werden, kann sich sofort melden. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten.

7886. Ein kräftiger Knabe wird als **Lehrling** angenommen in der Ofenfabrik von **E. Baugerow** in Hirschberg.

7901. Einen **Lehrling** nimmt an
Pohl, Schmiedemstr. in Hermannswaldau.

Ein Handlungs-Lehrling,

welcher bereits 1 bis 2 Jahre im Specerei-Geschäft gelernt und ohne sein Verschulden außer Stellung gekommen, findet in meiner Waarenhandlung bald oder am 1. Juli cr. Unterkommen.
Liegnitz. [7960] **A. Feige.**

7951. Für mein Schnitt- und Spezereiwaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling.** Haupterforderniß ist eine tüchtige Schulbildung. **C. A. Fellendorf** in Striegau.

7952. Für mein Colonialwaarengeschäft suche ich einen **Lehrling.** Derselbe wird Gelegenheit haben, sich neben gründlicher Kenntniß der Branche auch in Buchführung und Correspondenz auszubilden. **August Pohl.**
Striegau den 1. Juni 1870.

Gefunden.

7910. **Futterleinewand** ist gefunden worden. Eigenthümer kann dieselbe zurückerhalten beim
Schiedsmann **Schubert** in Berthelsdorf.

8015. Verlierer eines **Portemonnaies** mit ca. 5 sgr. Inhalt melde sich bei Hering, Langstraße.

8057. Ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** (Hündin) ist zugelaufen bei **Scholz** in der hiesigen Turnhalle.

8061. Verlierer eines **Stockes** melde sich Schulstr. 13. Otto.

Verloren.

8014. Von der Obermühle bis zum Boberberg ist ein braunes **Notizbuch** verloren gegangen. Finder wolle dasselbe, gegen Belohnung, in der Exp. des „Boten" abgeben.

Geldverkehr.

7355.
Rthlr. 1700

in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sind bald zu cediren. Näheres bei
Herrn **Albert Plaschke**, Bahnhofsstraße.

Für Kapitalisten.

7997. Auf ein **Freihaus** nebst Garten, welches einen Werth von 1500 bis 2000 rtl. hat, wird ein Darlehn von 225 rtl. von einem prompten Zinsenzahler zur ersten Stelle baldigst zu leihen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair **H. Bürgel** zu Landeshut.

Einladungen.

8006 **Arnold's Salon.**
Montag den 2. Pfingstfeiertag:
Großes Abend-Concert,
wozu freundlichst einladen **Häusler. Elger.**

7881 **Zur Tanzmusik** am Montage, als den zweiten Pfingstfeiertag ladet ganz ergebenst ein **F. Schneider** im „Schwarzen Roß".

8032. Montag den 2. Feiertag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Gabler** im Langenhause.

8005 Montag, den 6. Juni, ladet zur **Tanzmusik** im Kronprinzen ganz ergebenst ein. **F. Käse.**

7875. Zum zweiten Pfingstfeiertage ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **C. Jeuchner** in der Brückenschänke.

8018. Montag den 6. d M., als am zweiten Pfingstfeiertage, ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Siebenhaar** auf dem Kavalierberge.

Restauration zur Adlerburg.
8031 Auch ich bitte während der Feiertage um zahlreichen Besuch. Den 2. Feiertag **Tanzmusik**. Bei günstigem Wetter Illumination; **contra?** im freundlichen Saal. **Mon Jean.**

Landhaus bei Hirschberg.
7986. Den zweiten Feiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet Thiel.

7882. **In die „drei Eichen"** ladet den zweiten Pfingst-Feiertag zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

7933. Nach Straupitz ladet den zweiten Pfingst-Feiertag zur **Tanzmusik** ergebenst ein **R. Dittmann.**

7934. Zum zweiten Feiertage ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Louis Strauß** in Schwarzbach.

7879. Zum zweiten Pfingst-Feiertage ladet zur **Tanzmusik** nach Neu-Schwarzbach, um recht zahlreichen Besuch bittend, ergebenst ein **Beer**, Gastwirth.

7938. Montag den zweiten Pfingst-Feiertag ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Lüttig** in Kunnersdorf.

7916. Am zweiten Pfingstfeiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Schröter** in Grunau.

Zur Tanzmusik nach Grunau
ladet den 2. Feiertag ganz ergebenst ein
8043] **E. Hoffmann** im Gerichtskretscham.

7969. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Adolph** in Grunau.

8012 Am zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein. **W. Breuer** in Eichberg.

7927. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

Zur Tanzmusik
ladet auf Montag, den zweiten Pfingstfeiertag ganz ergebenst ein. Für alles Uebrige wird bestens Sorge tragen
7947 **Julius Wittwer** in Herischdorf.

Scholzenberg.
Montag den 6. d. Mts., als den zweiten Feiertag:
Früh-Concert,
gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schles. Füs.-Reg. Nr. 38, Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr., Anfang nach 5 Uhr,
wozu ergebenst einladen 7851.
H. Will. G. Vorkauf, Stabshornist.

Gallerie in Warmbrunn.
Sonntag den 1. Pfingstfeiertag:
CONCERT
von der Bade-Musik-Capelle.
Anfang Nachm. 3 Uhr. Entree 1 Sgr.
Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.
Es ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**

8056. Montag den 2. Feiertag **Tanzvergnügen** im „weißen Adler" in Warmbrunn.
J. Arnold.

8051. Montag den 2. Feiertag **Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet **A. Walter** in Warmbrunn.

8009. Montag, den zweiten Pfingstfeiertag, ladet zur **Tanzmusik** auf den Scholzenberg ergebenst ein. **H. Will.**

8008. Die Restauration Scholzenberg empfiehlt immer noch täglich frischen **Maitrank**.

Stonsdorfer Brauerei. 7956
Montag, den zweiten Feiertag, **Tanzmusik**.

7925. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein **Krüsch.**

7931. Dienstag den 7. Juni ladet zur **Tanzmusik** ein **Schöps** in Stonsdorf.

7926. Den zweiten Feiertag ladet zur **Tanzmusik** nach Berbisdorf ein **Siegert.**

7872 **Brauerei Boberröhrsdorf.**
Den zweiten Feiertag **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **E. Maywald**, Brauermeister.

7911 Montag, den zweiten Feiertag, ladet zur **Tanzmusik** nach Schildau freundlichst ein **Ernst Kirchner.**

7972. Zu den Pfingst-Feiertagen ladet auf den **Stangenberg** freundlichst ein **Nixdorf.**

Eisenbahn-Fahrplan. a) Abgang der Züge.

Hirschberg-Görlitz . . . . 5. fr. 10,36 fr. 2,25 Nm. 10,41 Abd.
In Görlitz . . . . 9,15 fr. 1, 5 Nm. 5, 5 Nm. 1. Nchts.
dort Anschluß nach Berlin . . . . " 1,15 Nm. 5,36 Nm. "
dto. nach Dresden . . 11,55 fr. 2,45 Nm. 7, 5 Abds. 1,40 Nchts.
Hirschberg-Kohlfurt . . . . . 5. fr. 10,36 fr. 2,25 Nm. 10,41 Abd.
In Berlin . . . . " " 11,55 Nchts. 5,15 / 5,30 früh.
Hirschberg-Altwasser . . . . . 6,13 fr. 11,33 fr. 4,50 Nm.
In Breslau . . . . " " 3,40 Nm. 9, 5 Abds.
Hirschberg-Liebau . . . . 6,13 fr. 11,33 fr. 3,33 Nm.
In Prag . . . . " " 10,25 Abds.

b) Ankunft der Züge

Aus Görlitz . . . . 3,35 Nchts. 8,20 fr. 11, 5 Vrm. 1,10 Nm. 8,35 Abd.
In Hirschberg . . . . . 6, 7 früh. 11,30 Vrm. 1,55 Nm. 3,27 Nm. 12,30 Nchts.
Aus Breslau . . . . 6,15 früh. 1 Nm. 6,30 Abds.
In Hirschberg . . . . 10,24 früh. 5,42 Nm. 10,35 Abds.
Aus Prag . . . . 7,35 früh. 12,15 Mittags.
Aus Liebau . . . . 4,12 Nm. 9,15 Abends.
In Hirschberg . . . . 5,42 Nm. 10,35 Abends.

Abgehende Posten:

Botenpost nach Maiwaldau 7,30 früh, 3,15 Nachm. Güterpost nach Schmiedeberg 7,45 früh, 6,15 Abends. Personenpost nach Lähn 8 früh. Omnibus nach Schmiedeberg 11,30 Vorm. Personenpost nach Schönau 7,30 früh. Omnibus nach Warmbrunn 10,45 früh, 2 Nachm., 6 Abends

Ankommende Posten:

Von Maiwaldau 12,45 Mittags, 7,30 Abends. Omnibus mit Güterpost von Schmiedeberg 8,45 Abds. Personenpost von Lähn 8,30 Abds. Omnibus von Schmiedeberg 9,45 früh, 1,30 Nachm. Personenpost von Schönau 8,45 Nachm. Omnibus von Warmbrunn 10 früh, 4 Nachm.

Breslauer Börse vom 2. Juni 1870.

Dukaten 96½ B. Louisd'or 112 G. Oesterreich. Währung 82⅝ a ½ bz. G. Russ. Bankbillets 75¼ bz. Preuß. Anleihe 59 (5) 101¾ G. Preußische Staats-Anleihe (4½) 98¾ B. Preuß. Anl. (4) —. Staats-Schuldscheine (3½) 79⅞ G. Prämien-Anl. 55 (3½) 116 B. Posener Pfandbriefe, neue, (4) —. Schlesische Pfandbriefe (3½) 76¾ bz. Schlesische Pfandbriefe Litt. A. (4) 85⅝ G. Schlesische Rustikal. (4) —. Schlesische Pfandbriefe Litt. C. (4½) —. Schlesische Rentenbr. (4) 86⅓ B. Posener Rentenbriefe (4) 84½ B. Freiburger Prior. (4) 81¾ G. Freib. Prior. (4½) 89 bz. Oberschles. Prior. (3½) 74 B. Oberschl. Prior. (4) 83¼ B. Oberschl. Prior. (4½) 90¼ G. Oberschles. Prior. (4½) 89¾ B. Freib. (4) 109½ B. Ndrschl.-Märk. (4) —. Oberschl. A. u. C. (3½) 172 G. Oberschles. Litt. B. (3½) —. Amerik. (6) 96½ bz. Polnische Pfandbriefe (4) —. Oesterreichische Nat.-Anl. (5) —. Oesterreich. 60er Loose (5) —.

Getreide-Markt-Preis.

Hirschberg, den 2. Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	3	—	2	26	—	2	6	—	1	21	—	1	2	—
Mittler	2	26	—	2	21	—	2	—	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	22	—	2	18	—	1	26	—	1	15	—	1	—	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 sgr., Niedrigster 2 rtl. 2 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 sgr. 6 pf., 9 sgr.

Schönau, den 1. Juni 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	16	—	2	1	—	1	17	—	1	—	—
Mittler	2	20	—	2	13	—	1	28	—	1	15	—	—	29	—
Niedrigster	2	15	—	2	7	—	1	26	—	1	13	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 sgr., 8 sgr. 9 pf., 8 sgr. 6 pf.,

Breslau, den 2. Juni 1870.
Kartoffelspiritus pro 100 Quart bei 80 pCt. Tralles loco 15¼ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)